38. Jahrgang. Donnerstag, 13. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

(Auflage über 10 000.) General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr 21394. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1895.

Hierzu
das Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Berlin, 13. Juni. Durch die ministerielle Verfügung betreffend die **Schließung des Alexianerklosters Mariaberg** wird nicht der Fortbestand der klösterlichen Niederlassung als solcher aufgehoben, sondern es wird den Alexianern nur die Befugniß zur Behandlung von Kranken entzogen.

Berlin, 13. Juni. In der gestern abgehaltenen Sitzung der **Agrarcommission des Abgeordnetenhauses** wurde beschlossen, die Regierung zu ersuchen, ein Einfuhrverbot oder eine vierwöchige strenge Quarantäne gegen **Viehseuchen-Einschleppung**, ferner eine strenge Controle der eingeführten Thierproducte, Beschränkung des Hausirhandels in verdächtigen Gegenden, Errichtung einer Sammelstelle auf den Hauptbahnhöfen, exacte Reinigung und Desinfection der Transportmittel, genaue Revision der Schlachthöfe unter Theilnahme von Mitgliedern der Agrarcommission, Preisnotirung nur nach lebend Gewicht durch vereidigte Makler und für Beeinflussung der Preisnotirungen strafrechtliche Ahndung anzuordnen.

Berlin, 13. Juni. Die „Osnabrücker Zeitung“ schreibt: In mehreren Blättern wird jetzt offen ausgesprochen, was man sich bisher nur in intimen Kreisen zugeflüstert hat, daß Herr **v. Hammerstein** sein Verbleiben als Chefredacteur der „Kreuzztg.“ gegenüber den Besitzern des Blattes nur dadurch erzwungen hat, daß er sich im Besitz gewisser Briefe, die von hocharistokratischen Reichstagsabgeordneten, Parteifreunden und Mitbesitzern der „Kreuzzeitung“ an ihn geschrieben worden sind, befindet. Die Briefe würden die Schreiber arg compromittiren, da sie abfällige Aeußerungen über einen sehr hoch gestellten Mann enthalten, den zu errathen wir den Lesern überlassen müssen. Herr v. Hammerstein soll mit der Veröffentlichung der ihren Schreibern sehr unbequemen Briefe gedroht haben.

— Geheimrath **Felix Dahn** ersucht die „Breslauer Ztg.“ um Abdruck folgender Erklärung:

„Wiener und Berliner Blätter drucken mein Gedicht „An Deutsch-Oesterreich“ ab und fügen hinzu, daß dasselbe bei dem Sieg der Antisemiten bei den Wahlen in Wien entstanden sei. Dieser Zusatz ist eine freche Lüge. Das Gedicht ist bereits vor 12 Jahren in Königsberg entstanden und ist auch in der 1892 erschienenen Sammlung meiner Gedichte abgedruckt. Auf die Juden bezieht sich das Gedicht überhaupt nicht. Felix Dahn.“

— Bezüglich der geplanten Ausdehnung der **Unfallversicherung auf das Handelsgewerbe** haben mehrere Handelskammern sich der folgenden Resolution der Berliner Handelskammer angeschlossen:

Wo ein Bedürfniß hervortritt, die Arbeiter gewisser Erwerbszweige gegen besondere, in ihrer Berufsarbeit liegende Unfallgefahren zu versichern, da thue man es durch Errichtung neuer Berufsgenossenschaften oder Angliederung an alte. Man zwinge aber eine obligatorische Organisation nicht denjenigen Gewerben auf, deren Unfallgefahren nicht die Unfallgefahren im gewöhnlichen Leben übersteigen.

Man nimmt in eingeweihten Kreisen an, daß der Bundesrath die schon so lange vorliegenden Entwürfe auf Ausdehnung oder Abänderung der Unfallversicherung auf Grund der von vielen Seiten eingegangenen abfälligen Kritiken einer vollständigen Umarbeitung unterziehen werde.

Madrid, 13. Juni. Der Senat hat die Vorlage betreffs Ermächtigung der Regierung zur Ausgabe von **Obligationen für Cuba** genehmigt.

Der Kriegsminister ist mit der Rüstung der **Verstärkungstruppen für Cuba** beschäftigt. 40 000 Mann sollen im nächsten Monat abgehen, 10 000 Mann werden bereits in nächster Woche eingeschifft werden. Die Regierung ist zum äußersten entschlossen, um den Aufstand in Cuba zu unterdrücken.

Paola de Loanda, 13. Juni. Gestern fand in Anwesenheit des Gouverneurs, der Behörden und Kaufleute die Betriebseröffnung der **transafrikanischen Eisenbahn** bis zur 303 Kilometer entfernten Station Queta statt.

Petersburg, 13. Juni. Das Kaiserpaar empfing gestern den **Katholikos der Armenier**, Mackertisch, in kurzer Audienz.

Pretoria, 13. Juni. Die Truppen von Transvaal haben nach hartem **Kampf** den Rebellenführer Magoeba total geschlagen. Magoeba selbst fiel. Die Rebellion ist unterdrückt.

Newyork, 13. Juni. Präsident **Cleveland** warnt in einer Proclamation die Bürger vor einer Verletzung der **Neutralität** betreffs **Cuba** und befiehlt den Beamten, diese Gesetze aufs strengste zu beobachten und Uebertretungen zu ahnden.

Das Ende des Aufstandes auf Formosa.

Hongkong, 13. Juni. Die Japaner besetzten auf friedliche Weise Tamsui und Taipehfu. Die Chinesen leisteten keinen Widerstand, sondern warfen die Waffen fort. Die Japaner haben die Zollverwaltung übernommen. Der Handel nimmt seinen gewöhnlichen Verlauf. Weitere Ruhestörungen werden nicht mehr befürchtet.

Politische Uebersicht.

Danzig, 13. Juni.

Die Interpellation in Sachen des Klosters Mariaberg,

welche erst gestern Abend vertheilt ist, wird frühestens nach der zweiten Lesung des Stempelsteuergesetzes zur Verhandlung kommen. Inzwischen ist die Bevölkerung über die Entschlüsse der Regierung bereits unterrichtet: die Krankenanstalt der Alexianer in Mariaberg ist, wie wir bereits gemeldet haben, geschlossen. Dieser Entschluß der Regierung wird mit Befriedigung aufgenommen werden. Damit ist indeß die Sache noch nicht abgethan. Der Staatsregierung liegt die weitere Verpflichtung ob, diejenigen Beamten zur Rechenschaft zu ziehen, welche Zustände geduldet haben, wie sie in Mariaberg vorgekommen sind. Die Versuche der officiösen Presse, die Behörden zu entschuldigen, sind sehr unglücklich. So schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“:

„Der Landesrath Branths aus Düsseldorf hat als Zeuge in dem Prozeß Mellage bekundet, daß in Folge einer Revision des Alexianer-Klosters, bei der sich eine Reihe von Mißständen ganz besonders bezüglich der ärztlichen Pflege herausgestellt hätte, auf Veranlassung des Regierungspräsidenten in Aachen neue Normativbestimmungen ausgearbeitet wären, daß die Leiter des Alexianer-Klosters es aber auf Befragen abgelehnt hätten, sich diesen Normativbestimmungen zu unterwerfen, da der eigenartige Charakter der Anstalt dies nicht gestatte.“

Die **staatliche Aufsichtsbehörde hat also gewußt**, daß schwere Mißstände vorhanden waren, sie läßt neue Normativbestimmungen entwerfen und fragt dann bei dem Rector der Mariaberger Anstalt an, ob er Neigung habe, diese anzunehmen und nachdem die Frage verneint wurde, wird die ganze Sache ad acta gelegt und Alles bleibt beim Alten. Dieses Verhalten der Aufsichtsbehörde mit dem „Vertrauen“, das man den Alexianerbrüdern entgegenbrachte, zu entschuldigen — wie es die „Nordd. Allg. Ztg.“ thut — ist ganz unmöglich, nachdem der Landesrath Branths erklärt hat, die Revision der Anstalt habe „eine Reihe von Mißständen“ ergeben. Jeder anderen Privatanstalt würde die Aufsichtsbehörde in einem ähnlichen Falle, d. h. wenn der Leiter derselben sich weigerte, die von den Behörden für nöthig erachteten Vorschriften einzuführen, ohne weiteres die Concession entzogen haben.

Weshalb hat man die Dinge in diesem Falle einfach laufen lassen? Darüber muß eine genaue Untersuchung angestellt und diejenigen zur Rechenschaft gezogen werden, welche ihre Pflichten verletzt haben. Wären die bestehenden Vorschriften beachtet worden, hätten solche Dinge **nicht vorkommen können.**

Aus dem Abgeordnetenhause.

Obgleich das Abgeordnetenhaus gestern fünf Stunden getagt hat, ist die Berathung des neuen Stempelsteuertarifs nicht über die Pos. 24, Fideicommißstempel, hinausgelangt. Der Tarif hat nicht weniger als 80 Positionen und eine ganze Reihe der wichtigsten steht noch aus. Unter diesen Umständen ist es fraglich, ob auch nur die Berathung des Tarifs in den beiden, in dieser Woche noch stattfindenden Sitzungen zur Erledigung gelangt und ob Anfang der nächsten Woche noch eine Sitzung abgehalten werden kann, um das Gesetz selbst wenigstens in zweiter Lesung zu erledigen. Die dritte Lesung würde auf alle Fälle erst nach der Kanalfeier vor sich gehen. Früher dürfte auch die Herrenhauscommission nicht in Thätigkeit treten.

Was von den übrigen Vorlagen noch zur Erledigung kommen wird, läßt sich noch nicht berechnen. Viel wird es nicht sein.

Württemberg und die Währungsfrage.

In der gestrigen Sitzung der württembergischen Abgeordnetenkammer erklärte der Finanzminister **Dr. v. Riecke** auf die Interpellation wegen der internationalen Währungsconferenz:

„Von der Ueberzeugung geleitet, daß eine gesicherte Währung eine der Grundbedingungen für die gesunde Volkswirthschaft bildet und in Würdigung der nicht zu bestreitenden Thatsache, daß das deutsche Reich eine solche besitzt, ferner in der gerechten Besorgniß, daß jeder Versuch, hieran zu rütteln, die empfindlichsten Umwälzungen in den wirthschaftlichen und finanziellen Verhältnissen hervorrufen könnte; endlich in der Erwägung, daß keiner der zur Hebung des Silberwerths unter Festhaltung der Goldwährung gemachten Vorschläge als zum Ziele führend hat anerkannt werden können, ist das Staatsministerium der Ansicht, daß das deutsche Reich die Initiative zu einer Münzconferenz behufs internationaler Regelung der Währungsfrage nicht ergreifen sollte, und daß daher dem Beschluß des Reichstages keine Folge zu geben sei. Von dieser Auffassung abzuweichen, hat die Regierung keinen Grund.“

Der Führer des Centrums **Dr. Gröber** behielt sich bezüglich des Princips der Doppelwährung freie Hand vor, seine Partei werde sich weder für **noch** gegen die Doppelwährung erklären, ebenso wie der Beschluß des Reichstages vom 16. Februar dieselbe in keiner Weise präjudicirt habe. Auch der **Sprecher der Conservativen** sowie derjenige der **agrarischen Partei** glaubten für die Doppelwährung **nur in bedingter Weise** eintreten zu können. Nach einer dreistündigen Debatte nahm das Haus mit 49 gegen 24 Stimmen, indem sich auch verschiedene Landwirthe der Mehrheit anschlossen, den Antrag Haußmann an, wonach die Regierung ersucht wird, gemäß ihrer bisherigen Stellung im Bundesrathe weiter zu wirken.

Es wäre von Interesse, zu erfahren, ob unter den Vorschlägen zur Hebung des Silberwerthes unter Festhaltung der Goldwährung, welche das württembergische Staatsministerium als nicht zum Ziele führend bezeichnet, Vorschläge zu verstehen sind, welche seitens der Reichsregierung behufs Ausführung des Reichstagsbeschlusses gemacht worden sind. Die Erklärungen des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe sind in dieser Hinsicht nicht ganz klar. In seiner Rede im Herrenhause bemerkte er, wenn Verhandlungen mit fremden Mächten die Möglichkeit eines solchen Erfolges gewähren sollten, müsse für dieselben schon vorher eine allgemeine Grundlage gewonnen sein. Nachher aber bemerkte er: „Sobald mir die zustimmenden Antworten und etwaige Vorschläge sämmtlicher verbündeten Regierungen zugegangen sein werden, will ich nicht säumen, den erneuten Versuch eines internationalen Meinungsaustausches anzuregen.“ Das läßt die Auffassung zu, daß Fürst Hohenlohe die Formulirung bestimmter Vorschläge den Einzelregierungen überlassen hat. Ueber die Stellung anderer Regierungen ist bisher in gleich officiellem Wege nichts bekannt geworden. Indessen ist es zweifellos, daß die Hansastädte auf demselben Standpunkte stehen wie Württemberg. Hoffentlich findet das entschiedene Vorgehen zahlreiche Nachfolge.

Ministerkrisis in Oesterreich.

Die Forderung der Errichtung eines slowenischen Gymnasiums in Cilli, welche von der deutschen Linken auf das heftigste bekämpft wird, wird zweifellos zu einer Ministerkrisis führen. Wir erhalten darüber heute folgende Drahtmeldung:

Berlin, 13. Juni. (Telegramm.) Dem „Lok.-Anz.“ wird aus Wien gemeldet: Die Coalition ist gesprengt. Der Vorstand der vereinigten deutschen Linken beschloß den Austritt noch vor der Beschlußfassung des Budgetausschusses über die Frage der Errichtung eines slowenischen Gymnasiums in Cilli vorzuschlagen. Man glaubt, daß der Finanzminister Dr. v. Plener und der Handelsminister Graf Wurmbrand ihre Entlassung einreichen werden. Bestätigt sich die Nachricht von dem Austritt der beiden Minister, so ist das Coalitionsministerium gesprengt. Bereits gestern in der Sitzung des Budgetausschusses prallten bei der Verhandlung über die genannte Frage die Geister heftig auf einander. Die deutsche Linke trat der Vorlage ebenso scharf durch ihre Redner Haase und Menger entgegen, wie sie der Slowene Klue, unterstützt von den Polen, vertheidigte. Auch der Unterrichtsminister Madeyski trat warm für die Forderung der Slowenen ein. Er erklärte, die Regierung müsse an dem Grundsatze, den culturellen Bedürfnissen aller Nationalitäten Rechnung zu tragen, festhalten.

Die Errichtung ultraquistischer Anstalten in gemischtsprachigen Bezirken sei ein Bedürfniß; die zuerst in Marburg versuchte Ultraquisirung habe sich dort bewährt. Der Beschluß des steierischen Landtages habe nicht die ihm vindicirte Bedeutung, weil er in Abwesenheit der

Feuilleton.

Orientreise der Nordostdeutschen.

Eine Orientreise läßt sich weit billiger ausführen, als so mancher es sich vorstellt, wenn dieselbe nicht als ein auf Bereicherung der Reiseleitung abzielendes Geschäftsunternehmen, sondern von einer genügend großen Theilnehmerzahl auf gemeinschaftliche Kosten als Genossenschaftsreise ausgeführt wird, wenn man ferner nicht im Frühling reist, so großen Reiz es auch haben mag, das h. Land gerade zu Ostern zu besuchen, sondern als Reisezeit den dazu für den Orient ebenso gut passenden Herbst wählt, wenn endlich eine reisekundige Leitung ein zweckmäßiges Programm aufstellt und durch rechtzeitige Verhandlungen mit Rhederei, Eisenbahn- und Hotel-Verwaltungen, Dragomans ꝛc. überall unter sorgfältigster Ausnutzung aller Conjuncturen die günstigsten Abmachungen getroffen und billigste Preisberechnung erwirkt hat. Wiederholt sind in den letzten Jahren von Deutschland aus derartige Reise-Gesellschaften in den Orient gegangen, die nach jeder Richtung hin als durchaus gelungen bezeichnet werden müssen. Nach denselben Gesichtspunkten soll nun in diesem Herbste eine Orientreise von Nordostdeutschen veranstaltet werden, zu der natürlich auch Personen aus anderen Gegenden zugelassen werden. Diese Reise, die im letzten Drittel des September beginnen und Ausgangs Oktober endigen, also rund 6 Wochen dauern soll, geht von Triest über Korfu, Konstantinopel, Jaffa (mit Ausflug nach Jerusalem), den Suezkanal, Kairo, Alexandrien, Athen, Nauplia (Ausflug nach Mykenä, Tiryns und Orgos), Katakolos (Ausflug nach Olympia), Venedig zurück nach Triest. Bei den von Bord aus zu veranstaltenden Ausflügen und Besichtigungen soll jede Ueberhastung vermieden werden. Da auf diesen Ausflügen, wo es irgend angeht, Wagen und Reitthiere bereit gestellt werden, werden dieselben mit besonderen Strapazen nicht verbunden sein und können sehr gut von Damen mitgemacht werden, auf deren Reisebetheiligung die Vereinsleitung besonderen Werth legt. Zu der Reise wird vom österreichischen Lloyd der Dampfer „Iris“ gechartert werden, ein schöner Passagierdampfer von 67,66 Meter Länge, 9,61 Meter Breite, 1137 Reg.-Tons und 1106 Pferdekräften, der mit allem erwünschten Comfort, wie Badeeinrichtung, elektrischer Beleuchtung etc. versehen ist, außer geräumigen Speisesalons auch Damen- und Rauchsalons, sowie Damencabinen enthält. Ein Arzt sowie eine Apotheke stehen an Bord den Reisenden zur unentgeltlichen Verfügung. Jede Ueberfüllung des Schiffes wird vermieden, da nur so viel Personen mitgenommen werden, als Kajütenplätze vorhanden sind, nämlich ca. 90. Die Speiseräume sind so groß, daß alle Reisenden auf einmal bequem speisen können. Wenn auch bei der Beköstigung jeder Luxus vermieden werden soll, so soll doch hierbei vornehme und gediegene Solidität obwalten. Für die Güte der Verpflegung bürgt der Weltruf des Lloyd. An Land wird Verpflegung und Unterkunft in bestrenommirtesten Hotels, in Jerusalem in den trefflich geleiteten Hospizen (Johanniter, deutschkatholisches etc.) gewährt. Die Ausführung des Specialprogramms für Konstantinopel, Jerusalem und Kairo wird in die Hand von sorgfältig auserwählten, orts- und sprachkundigen Reiseunternehmern (Dragomans) gelegt, welche nach einem genau ausgearbeiteten Programm unter Beistand einer genügenden Zahl von Gehilfen die Veranstaltungen zur Ausführung bringen werden, so daß den einzelnen Reisenden, falls sie es nicht vorziehen, den Aufenthalt an den einzelnen Stationen nach eigenem Belieben auszunutzen, alle Kosten und Unannehmlichkeiten, die sonst mit Reisen im Orient unausbleiblich verbunden sind, wie Sorge für Aus- und Einschiffen, Zoll- und Paßwesen, Gepäck, Logis, Beköstigung, Eisenbahn- und Dampferfahrten, Wagen zu und von den Hotels, Wagen und Reitthiere zu den Ausflügen und Besichtigungen, Eintrittsgelder, Führer, Trinkgelder (Bachschisch!) etc. vollständig abgenommen werden und sie mit Muße dem Genuß der Reise sich hingeben können.

Für die Reise ab Triest bis zurück Triest incl. völliger Verpflegung an Bord und an Land, incl. ferner des Tischweines zum Frühstück und Mittag an Bord, incl. endlich aller obiger Kosten für die Ausflüge an Land hat jeder Theilnehmer 750 Mark einzuzahlen. Dem nicht geschäftlichen, sondern rein confidentionell-genossenschaftlichen Charakter des Unternehmens wird die ganze Ausführung desselben entsprechen. Erfahrungen, die man sonst auf Gesellschaftsreisen macht, bei denen oft der eingeforderte Preis nicht ausreicht und, wie man sagt, dann „das dicke Ende nachkommt“, werden den Theilnehmern an dieser Reise ebenso erspart werden, wie die sonst üblichen Belästigungen durch Sammlungen für das Kellner- und Schiffspersonal und dergleichen. Alles dies, sowie ein erheblicher Betrag für unvorhergesehene Fälle, ist von der Reiseleitung bereits im Reisekostenanschlag vorgesehen und steckt bereits in den zu zahlenden 750 Mk.

So verspricht die geplante Reise für ein billiges Geld des Schönen viel zu bringen. Nicht bloß, daß viele Wunder des Orients den Reisegenossen werden erschlossen werden, auch die herrliche 15tägige Meerfahrt auf dem im Herbst fast ständig ruhigen Mittelmeer dürfte unvergleichlich schön und auch Erholungsbedürftigen die gesuchte Erholung und Kräftigung bringen.

Wegen Gewährung von Fahrpreisermäßigungen für die Eisenbahnfahrt nach und von Triest wird sich die Reiseleitung s. Z. mit den Eisenbahn-Verwaltungen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn in Verbindung setzen.

Wegen näherer Auskunft wende man sich, und zwar, da die Betheiligung an der Reise sehr groß zu werden verspricht, recht bald an Pfarrer Zimmer in Neukirch (Kreis Marienburg in Westpreußen).

slowenischen Abgeordneten gefaßt worden sei. Die Regierung respectire gern alle nationalen Empfindungen, die in Rede stehende Maßnahme sei jedoch bereits als wichtig erkannt und ihre Durchführung beschlossen. Der Minister bedauert, daß die Linke gegen diesen Budgetposten stimmen wolle, er müsse jedoch um dessen Annahme bitten, da die Regierung ihr Wort einlösen müsse.

Nun, die deutsche Linke wird dem Minister die Antwort nicht schuldig bleiben. Der Vorschlag zum Austritt aus der Coalition wird in der für heute anberaumten Sitzung der deutschen Linken wahrscheinlich zur Thatsache werden. Mit der Sprengung des Coalitionsministeriums wird es dann wieder zu einer klareren Scheidung der Parteien in Oesterreich kommen, was für den österreichischen Liberalismus schwerlich zum Nachtheil gereichen kann.

Das neue griechische Cabinet.

Die neuernannten griechischen Minister leisteten gestern den Eid. Der König verlieh dem bisherigen Ministerpräsidenten Nicolaus Delyannis das Großoffizierskreuz des Erlöserordens. Die Blätter in Athen bereiten dem neuen Cabinet eine sympathische Aufnahme; dabei wird die Hoffnung ausgesprochen, daß die Beziehungen des neuernannten Ministers des Auswärtigen, Skuzes, zu großen Finanzleuten im Auslande ein Einvernehmen mit den Staatsgläubigern erleichtern werden.

Die Lage der Türkei.

Der Berichterstatter des „Standard“ in Konstantinopel theilt die folgende ergötzliche Anecdote mit, mit welcher einer der ersten türkischen Paschas ein Schlaglicht auf die jetzige Lage der Türkei letzthin fallen ließ. Der Diener des Paschas hatte sich vergangen. Da legte ihm sein Herr einen Korb voll Zwiebeln und einen dicken Stock vor und sprach: „Wähle! Entweder iß all' die Zwiebeln oder erhalte eine tüchtige Tracht Schläge.“ Der Diener wählte das Zwiebelessen. Als er die Hälfte bezwungen hatte, erklärte er, er könne nicht mehr essen, lieber wolle er Prügel empfangen. Er bekam sie, nach einer Weile aber schrie er schon laut auf und sagte, daß er sich doch lieber wieder an die Zwiebeln machen wolle. Das Ende vom Liede war, daß der Mann die ganzen Zwiebeln aufaß und außerdem seine Tracht Prügel weg hatte. Die voraussichtliche Lösung der armenischen Frage wird damit wohl klar gezeichnet.

Deutschland.

Potsdam, 12. Juni. Heute Nachmittag fand in Sperlingsluft das **Reiterfest** des Berlin-Potsdamer Offiziervereins statt. Um 5 Uhr erschien die **Kaiserin** mit dem Erzherzog Franz Salvator im vierspännigen offenen Wagen; der **Kaiser** folgte in zweirädrigem Einspänner. Auch Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold waren erschienen. Es fanden vier Rennen statt. In dem zweiten und dritten Rennen um den Kaiser- bezw. Kaiserinpreis überreichte die Kaiserin den Siegern die Preise.

* **Berlin**, 12. Juni. **[Aachener Klosterprozeß.]** Gegen das Urtheil im Aachener Klosterprozeß wird der „Frankf. Ztg.“ zufolge weder der Staatsanwalt noch der Vertreter der Nebenkläger Revision einlegen.

* **[Generalcommission in Ostpreußen.]** Wie die „Post“ mittheilt, dürfte den Wünschen des Antrages Stolberg zum Gesetzentwurf betreffend die Errichtung einer Generalcommission für Ostpreußen zum Theil in den Bestimmungen eines in Aussicht stehenden Gesetzentwurfes betreffs der Erbfolge in Renten- und Ansiedelungsgütern entsprochen werden.

* **[Spionage-Prozeß.]** Wie der „Voss. Ztg.“ aus **Leipzig** gemeldet wird, ist gegen den der Spionage verdächtigen **André Hanne** aus Montigny die Anklage jetzt erhoben worden. Die Verhandlung findet, da während der Gerichtsferien keine Spionageprozesse vor dem Reichsgericht verhandelt werden, voraussichtlich vor den Ferien, also in der ersten Hälfte des Monats Juli statt. André Hanne, der sich seit dem 27. Februar d. Js. in Metz in Haft befand, wurde am vergangenen Sonnabend nach Leipzig gebracht. Der in der gleichen Angelegenheit verwickelte Carl Meinecke befindet sich jetzt noch in Metz; er ist wieder in Freiheit gesetzt worden, weil sich gegen ihn genügende Verdachtsgründe nicht ergeben haben sollen.

* **[Mißhandlung eines Lehrers.]** Der in Glogau erscheinende „Niederschles. Anz.“ theilt folgenden Fall thätlicher Mißhandlung eines Lehrers durch einen Amtsvorsteher mit:

Herr Amtsvorsteher Wilhelm v. Klitzing auf Kolzig, Kreis Grünberg, hatte zum ersten Pfingstfeiertage Herrn Lehrer Fürderer aus Grünwald in amtlicher Eigenschaft zu sich bestellt, um von ihm Auskunft zu erhalten über den Verbleib eines Jagdgewehres, das Herr Lehrer F. von einer wegen Jagdvergehens in Untersuchung stehenden Persönlichkeit gekauft haben sollte. Als der Vernommene der Wahrheit gemäß versicherte, daß das Gewehr nicht in seinen Händen sei und er auch nicht wüßte, wo es zu finden sei, verlangte der Amtsvorsteher von Herrn F., daß dieser seine Aussage beschwören sollte. Herr F. lehnte dieses Ansinnen mit dem Hinweis ab, daß der Amtsvorsteher zur Eidesabnahme nicht befugt sei. Der Amtsvorsteher beharrte auf seinem Verlangen, und als Herr F. seinerseits ebenfalls bei seiner Weigerung verblieb, gerieth der Amtsvorsteher in immer größere Erregung und ließ sich zu schweren Beleidigungen des Herrn F. und dessen abwesenden Gattin hinreißen. Schließlich ging der Zorn des Herrn Amtsvorstehers so weit, daß er den Vernommenen körperlich mißhandelte und blutig schlug, so daß dieser um Hilfe rufen mußte. Die Angelegenheit ist selbstverständlich bei Gericht und bei den zuständigen Behörden anhängig gemacht.

Die „Bresl. Ztg.“ hat bei der Redaction des „Niederschl. Anz.“ angefragt, ob sie für die Richtigkeit ihrer Meldung einstehen könne, und daraufhin die Antwort erhalten, daß ihre Information unbedingt zuverlässig und die Darstellung des Vorfalles noch sehr rücksichtsvoll für den Amtsvorsteher gehalten sei. Jetzt darf man gespannt sein, wie die Sache sich weiter entwickeln wird.

□ **Posen**, 12. Juni. Die hiesige Strafkammer verurtheilte heute die Rittergutsbesitzer Gröger und Mikulski wegen **Zweikampfes** zu je einer Woche Festungshaft und Mikulski außerdem noch zu 300 Mk. Geldstrafe. Beide hatten sich am 4. Dezember 1893 auf dem Hofe des Hüttner'schen Hotels zu Schroda durch Revolverschüsse gegenseitig schwer verletzt. Mikulski ist noch jetzt leidend und mußte sich zweier Krücken bedienen. Zur Verhandlung, welche erst sehr spät zu Ende ging, waren 30 Zeugen geladen.

Friedrichsruh, 12. Juni. Der **Großherzog** und die **Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin** trafen gestern hier zum Besuche des **Fürsten Bismarck** ein und verweilten etwa 2 Stunden.

Die **badischen Städte** Karlsruhe, Baden-Baden, Bruchsal, Constanz, Heidelberg, Lahr, Freiburg, Mannheim und Pforzheim, vertreten durch ihre Oberbürgermeister, überreichten heute dem Fürsten Bismarck einen gemeinsamen Ehrenbürgerbrief. Oberbürgermeister Schnetzler-Karlsruhe feierte die Verdienste des Fürsten um die Einigung des Reiches und versicherte ihn der ewigen Dankbarkeit des badensischen Volkes. Hierauf überreichte Oberbürgermeister Wagner-Ulm nach einer Ansprache den Ehrenbürgerbrief der Stadt Ulm. Der Fürst sprach in seiner Erwiderung der Deputation seinen Dank aus und hob den Antheil Badens und seines Großherzogs an der nationalen Bewegung hervor. Zur Einigung des Reiches seien außer Baden auch Baiern und Württemberg nothwendig gewesen. Er sei erfreut sowohl über die äußere Einheit, wie über die innere Einmüthigkeit. Der Fürst setzte sich, indem er bedauerte, daß sein Befinden ihn hierzu nöthige. Er sei ein Barometer geworden, denn jeder Witterungswechsel mache sich bei ihm fühlbar. Der Fürst schloß seine Rede mit einem Hoch auf den Großherzog von Baden, in das die Herren lebhaft einstimmten.

Bei dem nachfolgenden Frühstück toastete Oberbürgermeister Reck-Mannheim auf den Fürsten Bismarck.

München, 12. Juni. Der **Prinzregent** hielt heute Vormittag große **Parade** über die Münchener Garnison ab. In der glänzenden Suite befanden sich auch die zur Zeit hier anwesenden österreichischen Dragoner-Offiziere, darunter der **Prinz von Orleans**.

Oesterreich-Ungarn.

Reschitza, 12. Juni. In dem der österreichisch-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft gehörigen Domanyer Bergwerke sind 600 bis 800 **Bergleute ausständig**. Es wurde Militär zur Aufrechterhaltung der Ordnung herbeigerufen. (W. T.)

England.

London, 12. Juni. **Gladstone** nebst Gemahlin, Sir Donald **Currie** und andere sind heute Nachmittag an Bord des Dampfers „Tantallon Castle“ von Gravesend nach Hamburg abgereist.

Dänemark.

Kopenhagen, 12. Juni. Der hiesige **Journalistenverein** beabsichtigt eine größere Anzahl der Journalisten, welche den Festlichkeiten anläßlich der Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals beiwohnen, aufzufordern, einige Tage Kopenhagen zu besuchen. Diejenigen, welche der Einladung Folge leisten, sollen in Kiel abgeholt werden und werden Gäste des Journalistenvereins sein, sobald sie an Bord gehen. (W. T.)

Norwegen.

Christiania, 12. Juni. Unmittelbar nach der heute Mittags erfolgten **Ankunft des Königs** wurde ein **Conseil** abgehalten. Dabei empfahl das jetzige Cabinet dem Könige die Bildung eines **Coalitions-Ministeriums** (W. T.)

Spanien.

Madrid, 11. Juni. Ministerpräsident **Canovas del Castillo** ist unpäßlich. **Ruiz Zorilla** ist gefährlich erkrankt. (W. T.)

Belgien.

Brüssel, 12. Juni. Die **Repräsentantenkammer** genehmigte mit 78 gegen 70 Stimmen den **Einfuhrzoll auf Hafer** von 3 Frcs. für 100 Kilogr.

Coloniales.

Berlin, 12. Juni. Im Anschluß an die bereits veröffentlichten Depeschen über die von der deutschen **Togo-Expedition** erzielten Erfolge bestätigt eine aus Lome (Togo-Küste) am 11. d. M. eingetroffene Depesche die Ankunft Dr. Gruners und Dr. Dörings in Misahöhe. Die genannten Herren hatten sich nach erfolgter Trennung von Herrn v. Carnap, der mit den Kranken den Niger hinunterfuhr, von Giris (Ilo am Niger) zunächst nach Gando begeben und dort mit dem Sultan Omaro einen Schutzvertrag abgeschlossen. Die Rückreise nach Misahöhe war von Dr. Gruner über Ilo, Quande, Mangu und Kratji beabsichtigt.

Am 14. Juni. S.-A. 3.15, S.-U. 8.15 **Danzig, 13. Juni.** M.-A. 11.50, M.-U. b. Tg.

Wetteraussichten für Freitag, 14. Juni, und zwar für das nordöstliche Deutschland: Veränderlich, warm. Strichweise Gewitterregen.

Für Sonnabend, 15. Juni: Wolkig mit Sonnenschein, warm, meist trocken.

Für Sonntag, 16. Juni: Wolkig, normale Wärme, vielfach Regen mit Gewitter.

Für Montag, 17. Juni: Wolkig mit Sonnenschein, mäßig warm, windig, meist trocken.

Für Dienstag, 18. Juni: Vielfach heiter, windig, mäßig warm

* **[Deutscher Berufsgenossenschaftstag.]** Zum ersten Male in unserem Nordosten zusammentretend, nimmt von heute ab für den Rest der Woche der deutsche Berufsgenossenschaftstag das Gastrecht in unserer Stadt in Anspruch. Zur Theilnahme an demselben sind die durch das Vertrauen der Erwerbsgenossen erwählten Vertreter der verschiedenen Berufsgenossenschaften aus allen Theilen des deutschen Vaterlandes hierher geeilt. Sie wollen in ernster Berathung die weitere Ausgestaltung und innere Entwickelung der durch Reichsgesetze geschaffenen wirthschaftlichen Fürsorge für die bei Ausübung ihrer Arbeitspflichten verunglückten Arbeitnehmer, pflegen den Organen der Gesetzgebung wie der eigenen Verwaltung Fingerzeige für Verbesserungen und für eine gesteigerte Wirksamkeit der Organisation sowie zur möglichsten Verhütung bezw. Milderung von Unfallschäden geben. Es ist also ein weites und wichtiges Gebiet socialer Reformarbeit, auf dem die Wirksamkeit des Verbandes der deutschen Berufsgenossenschaften sich zu bewähren hat. Manches Nützliche und Werthvolle hat derselbe auf diesem Gebiete auch schon geschaffen, insbesondere hat er die große Aufgabe der Unfallverhütuug in den Vordergrund seiner Bestrebungen gestellt und sich dabei Verdienste von bleibender Bedeutung erworben. Nicht minder wichtig als der öffentliche Austausch von Erfahrungen und Ansichten in den Versammlungen aber ist auch die persönliche Zusammenkunft der mitten im praktischen Leben und Schaffen stehenden Vertreter aus den verschiedenartigen Berufen und Landschaften, die Sammlung neuer Erfahrungen und Eindrücke über Betriebs- und Lebensweise, über die Eigenarten und Lebensbedingungen der Landschaften rc. Auch hierzu wird es hier dem Genossenschaftstage, auf dessen Programm neben den Verhandlungen an zwei Tagen Ausflüge und Besichtigungen stehen, nicht fehlen. Sei er in unseren Mauern herzlich willkommen uud möge es keinen seiner Theilnehmer aus weiter Ferne gereuen, seine Schritte nach unserer entlegenen Nordostmark gelenkt zu haben!

L. **[Naturforschende Gesellschaft.]** Gestern Nachmittag unternahm die Naturforschende Gesellschaft mit Damen und Gästen einen Ausflug nach dem neuen Weichseldurchstich. Der von über 100 Personen besetzte Dampfer „Kaiser“ erreichte um 5 Uhr Nickelswalde, woselbst an's Land gegangen und nach Benutzung der Dampffähre die hohe Düne am anderen Ufer des neuen Flußlaufes bei Schiewenhorst bestiegen wurde. Vorher war noch ein Abstecher nach dem im Bau begriffenen Coupirungsdamme der Weichsel bei Bollenbude gemacht worden. Auf der Rückfahrt gestaltete sich die Fahrt besonders lehrreich, da an den Schleusen von Einlage Herr Bau-Inspector Rudolf die ganze Anlagen derselben und ihre im Princip neuen, hochinteressanten Einrichtungen eingehend demonstrirte. Nach einem festlichen Mahle und einem improvisirten Tänzchen im Gasthause des Herrn Schilling trat die Gesellschaft um 10½ Uhr die Heimfahrt an. Dem schon genannten, liebenswürdigen Führer und dem umsichtigen Veranstalter der Fahrt, Herrn Prof. Momber, wurde bei der Tafel und nochmals im schön erleuchteten Garten der Dank der Theilnehmer ausgesprochen, denen die nach allen Richtungen wohl gelungene und vom Wetter begünstigte Partie noch lange in lebhafter Erinnerung bleiben wird.

* **[Herr Generallieutenant Spitz]** von der Landwehr-Inspection Berlin trifft morgen zu einem zweitägigen Aufenthalt hier ein und wird im Hotel du Nord Quartier nehmen.

* **[Nordöstliche Baugewerks-Berufsgenossenschaft.]** In der heute fortgesetzten Verhandlung kam zunächst die **Revision des Gefahrentarifes** zur Sprache. Die Betriebe mit elementarer Kraft waren bisher in die Gefahrenklasse Nr. 20 eingereiht. Es hat sich jedoch herausgestellt, daß im Maschinenbetrieb weit weniger Unglücksfälle vorgekommen sind, als man angenommen hatte. Es erschien daher billig, schon jetzt vor Ablauf der Periode, für welche die Gefahrenklassen festgesetzt sind, eine Herabsetzung der Gefahrenklasse beim Reichsversicherungsamt zu beantragen. Der Vorstand schlägt vor, die Gefahrenklasse von 20 auf 12 herabzusetzen, wodurch die Beiträge sich um etwa die Hälfte vermindern. Dasselbe Verhältniß besteht auch bei den Betrieben, die sich mit dem Abbruch von Gebäuden beschäftigen, welche der Gefahrenklasse Nr. 25 zugewiesen sind. Auch hier schlägt der Vorstand eine Herabsetzung in Klasse 12 vor, wodurch die Beiträge um mehr als die Hälfte vermindert werden. Die Versammlung stimmte den Anträgen des Vorstandes bei. Von der Section II (Brandenburg mit Ausnahme von Berlin und Vororten) und Section III (Provinz Pommern) ist der Antrag eingegangen, die Section I (Berlin und Vororte) mit einem Aufschlage von 10 Procent für jede Gefahrenklasse zu den Beiträgen heranzuziehen. Herr Maurer- und Zimmermeister Büßcher motivirte den Antrag durch das Vorbringen von statistischem Material, aus dem er den Schluß zog, daß in Berlin die Kosten für jeden einzelnen Unfall höher seien, wie in den übrigen Sectionen. Ueber eine dem Antrage entsprechende Petition an den Reichstag ist in der Petitions-Commission verhandelt worden und die Commission hat beschlossen, der Reichstag möge die Petition dem Reichskanzler zur Berücksichtigung überweisen. Hr. Eßmann gab zunächst die Erklärung ab, daß es ihm fern gelegen habe, den Vorsitzenden durch seine gestrigen Ausführungen beleidigen oder kränken zu wollen. Sollten seine Ausführungen so undeutlich gewesen sein, daß man Vorwürfe gegen den Vorsitzenden herausgelesen habe, so wolle er hier ausdrücklich feststellen, daß ein derartiger Schluß ein irriger sei. Als Vorsitzender der Section I bekämpfte er dann den Antrag der Sectionen II und III und bedauerte, daß der Antrag so spät eingebracht sei, daß er das nothwendige Material zur Widerlegung nicht habe beibringen können. Der Antrag verstoße gegen das Gesetz und gegen das Statut. Wenn der Antrag angenommen werde, so stelle er den Antrag, daß entweder die Sectionen I und II zu einer einzigen Section zusammengezogen werden, oder daß Section I aus der Nordöstlichen Baugewerks-Genossenschaft ausscheide. Nach längerer Debatte gelangte der Antrag der Sectionen II und III zur Annahme. Gegen diesen Beschluß wurde dann von den Delegirten der Sectionen I und IV (Westpreußen) Protest eingelegt, da der Antrag dem Gesetz und Statut widerspreche. Der Antrag Eßmann wurde mit 38 gegen 21 Stimmen abgelehnt. Nachdem ein Antrag auf Aenderung der Statuten abgelehnt worden war, wurde eine Einladung zum Besuche der Provinzial-Gewerbeausstellung in Königsberg verlesen und die Versammlung damit geschlossen. — Um 12 Uhr unternahm man die geplante Excursion nach dem Weichsel-Durchstich bei Siedlersfähre.

* **[Invaliditäts- und Alters-Versicherung.]** In der von dem Vorsitzenden, Regierungs-Assessor Dr. Türcke abgehaltenen Sitzung des Schiedsgerichts für die Invaliditäts- und Alters-Versicherung des Kreises Neustadt kamen folgende Berufungssachen zur Verhandlung:

1. Der Arbeiter August Mroch in Gdingen ist mit seinem Antrage auf Bewilligung einer Altersrente abgewiesen worden, weil er in den Jahren 1888, 1889 und 1890 nicht 141 Wochen hindurch in einem versicherungspflichtigen Arbeits-Verhältnisse gestanden hat. In Folge der von dem Rentenbewerber gegen den ablehnenden Bescheid erhobenen Berufung hat eine Vernehmung mehrerer Zeugen stattfinden müssen, die denn auch ergab, daß Mroch die vorgeschriebene Wartezeit erfüllt hatte. Das Schiedsgericht erkannte daher auf Bewilligung einer Altersrente in Höhe von 135 Mk. jährlich vom 2. Januar 1891 ab.

2. Der Arbeiter Paul Marczinski in Paraschin ist wegen einer Invalidenrente vorstellig geworden, die beklagte Versicherungsanstalt wollte aber den Anspruch des Marczinski nicht als begründet anerkennen, da der Nachweis über die vorgeschriebene fünfjährige Beschäftigung vor dem Eintritt der Invalidität nicht geführt war. Die von dem Schiedsgericht vorgenommene umfangreiche Beweisaufnahme fiel zu Gunsten des Klägers aus und es ist daher auf die Bewilligung einer Altersrente von 114,60 Mark jährlich vom 26. November 1892 ab erkannt worden.

3. In der Invalidenrentensache der Wittwe Wenzel in Neustadt ist beschlossen worden, noch bezüglich der Beschäftigung und der Krankheit der Wenzel weiteren Beweis zu erheben, während die Rentensachen der Wittwe Therese Arndt in Mellwien und Arbeiter Grocholl in Zoppot abgewiesen werden mußten.

* **[Deutsche Landbank.]** Zum Director der deutschen Landbank, die bekanntlich vom Verein zur Förderung des Deutschthums in's Leben gerufen ist und mit einem Kapital von 10 Millionen Mark in Thätigkeit tritt, ist nunmehr Herr Regierungsrath Stobbe in Bromberg gewählt worden.

* **[Lieferung von Kunsteis.]** Wie der Magistrat heute im Annoncentheile bekannt macht, beabsichtigt derselbe während der Saison auch nach Zoppot bacillenfreies Kunsteis aus der Kühlstation des Schlacht- und Viehhofes zu liefern.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der Regierungsrath Dr. Kretschmann zu Oppeln ist in die allgemeine Staatsverwaltung übernommen und der Regierung zu Oppeln als Justitiarius überwiesen, der Regierungs-Assessor Friedrich zu Oppeln ist dem Polizei-Präsidium zu Berlin, der neuernannte Regierungs-Assessor v. Winterfeldt dem Landrathe des Kreises Prenzlau überwiesen worden.

⚓ **[Bürgerverein zu Neufahrwasser.]** Die gestern Abend in Geffers Hotel abgehaltene ordentliche Versammlung war nur mäßig besucht. Der Vorstand hatte es sich wieder angelegen sein lassen, in dem verflossenen Monat eine Anzahl für den Ort und dessen Bewohner wichtiger Fragen mit gewohntem Eifer zu erledigen oder zu verfolgen. Die Tagesordnung begann mit Vereinsberichten, von denen vor allem der Bescheid des hiesigen Herrn Hafenbauinspectors auf ein an die Hafenbauinspection als zuständige Behörde gerichtetes Gesuch um Verlängerung der Fahrzeit für die sogenannte Bahnhofsfähre im Winter die Versammlung beschäftigte. Dieser ablehnende Bescheid ist u. a. damit begründet worden, „die im allgemeinen nicht gerade in besonders guten Verhältnissen lebenden Bewohner der Westerplatte“ würden bei einer geringen Erhöhung des Fährgeldes gewiß nicht den Umweg bis zur Regierungsfähre am anderen Ende des Hafenkanals scheuen. In der recht lebhaften Debatte hierüber nahmen besonders die Mitglieder des Vereins, die ihren Wohnsitz auf der Westerplatte haben, eine entschiedene Stellung gegen eine solche Beurtheilung ihrer Verhältnisse ein. Es wurde beschlossen, hierüber nochmals unter Beifügung jenes Bescheides bei der königl. Regierung vorstellig zu werden. Ein weiteres Gesuch des Vereins, die Dampfer zu veranlassen, im Hafenkanal nicht schneller als mit den polizeilich zulässigen drei Knoten zu fahren, ist vom Polizeipräsidium dahin beschieden worden, daß die Hafenpolizeibeamten angewiesen sind, nach wie vor Ueberschreitungen dieser Bestimmung zu verhindern und daß es bei neuen Fällen nur einer Anzeige bedarf, um die Bestrafung der betreffenden Dampfbootsführer zu veranlassen. Einen wiederholten abschlägigen Bescheid hatte der Magistrat auf die Bitte, hier am Orte ein gesondertes Wahllokal für die Stadtverordnetenwahlen einzurichten, gegeben. Die Versammlung beschloß, hierüber nunmehr beim Bezirksausschuß vorstellig zu werden. Das Gesuch an die Danziger Kaufmannschaft, die Anstellung eines Hafenmeisters zu veranlassen, ist damit beantwortet worden, daß dem Regierungspräsidium Vorschläge zu einer Reorganisation der Hafenpolizei gemacht sind. Im weiteren Verlaufe der Sitzung kamen noch zwei Anträge zur Berathung. Der erste bezweckte die Aufstellung eines Wasserständers an der Nordseite des Bassins, wo schon aus sanitären Gründen für die dort liegenden Kähne, wie auch für die besonders in der Zuckercampagne hier oft zu Hunderten beschäftigten Arbeiter für gutes Trinkwasser gesorgt werden müsse. Der Verein hofft um so mehr auf ein Entgegenkommen des Magistrats, als hier früher ganz in der Nähe (Westseite) ein Wasserständer war, der aber beim Bau eines Schuppens auf der Stelle eingegangen ist. Der andere Antrag fand seine Erledigung in dem Vereinsbeschluß, das Polizeipräsidium zu ersuchen, den Kriegsschiffen im Hafen den Gebrauch der Sirenenpfeifen und den Dampfern das öftere anhaltende Pfeifen mit der Dampfpfeife zu verbieten, da hierdurch oft unnöthiger Weise die Nachtruhe gestört werde und kranke oder leicht erregbare Personen direct Schaden nehmen können.

* **[Verwundung.]** Ein blutiger Auftritt spielte sich gestern Abend in einem Schanklokal ab. Ein von auswärts zugereister Fleischergeselle hatte im Laufe des Tages Veranlassung gegeben, daß die Polizei nach ihm fahnden ließ; er wurde nun in dem erwähnten Lokal von einem Schutzmann angetroffen und aufgefordert, dasselbe zu verlassen, welcher Aufforderung er jedoch nicht Folge leistete. Er setzte sich demnächst thätlich zur Wehr und erhielt nun einen Säbelhieb, der ihn am Halse traf und eine klaffende Wunde mit starkem Blutverlust zur Folge hatte. Der Schutzmann brachte den verwundeten Arrestanten dann nach dem Lazareth in der Sandgrube.

* **[Aus dem Fenster gestürzt.]** Das 4jährige Töchterchen des auf Langgarten Nr. 63 wohnhaften Tischlermeisters T. stürzte gestern Nachmittag aus dem Fenster der in der dritten Etage belegenen Wohnung desselben auf das Straßenpflaster und verstarb nach wenigen Minuten.

* **[Beinbruch.]** Die hochbetagte Wittwe Groth fiel auf der Straße so unglücklich, daß sie sich einen Schenkelhalsbruch zuzog und in das Lazareth in der Sandgrube aufgenommen werden mußte.

* **[Leichenfund.]** Gestern Nachmittag wurde in der Mottlau bei Strohdeich die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechtes aufgefunden und nach dem Leichenhause auf dem Bleihofe geschafft.

* **[Freiwillige Krankenträger.]** Am kommenden Sonntag, Vormittags 10 Uhr, findet im Hofe der städtischen Bezirksschule in der Baumgartschen Gasse eine Vorstellung der freiwilligen Krankenträger des Danziger Kriegervereins durch Herrn Dr. Scharffenorth statt.

* **[Vacanzenliste.]** Ober-Postdirectionsbezirke Danzig und Königsberg sofort resp. zum 1. Juli oder 1. September Landbriefträger, je 650 Mk. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß. — Königl. Lootsenamt in Neufahrwasser zum 1. Oktober ein Seelootse, 1200 M. Gehalt, 180 M. Wohnungsgeldzuschuß und 80 Mk. Dienstaufwandszuschuß, Maximalgehalt 1600 Mk., auch kann unter Umständen eine See-Oberlootsenstelle erreicht werden. — Postamt Osterode zum 1. August ein Postschaffner, 800 Mk. Gehalt und 144 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, Maximalgehalt 1500 Mk. — Magistrat in Thorn sofort ein Nachtwächter, im Sommer 36 Mk., im Winter 39 Mk. monatlich. — Königl. Strafanstalts-Direction in Mewe sofort ein Lazareth-Aufseher bezw. Heilgehilfe, 900 Mk. Gehalt und 120 Mk. Miethsentschädigung pro Jahr, Höchstgehalt 1500 Mk. — Magistrat in Dt. Eylau zum 1. August ein Magistratssecretär, 1200 Mk., Maximalgehalt 1500 Mk. — Amtsgericht in Bütow sogleich ein Kanzleigehilfe, monatlich ca. 45—55 Mk. — Magistrat in Briesen zum 1. Oktober ein Schuldiener, 360 Mk. Gehalt, freie Wohnung und freies Brennmaterial. — Magistrat in Tilsit zum 1. Juli ein Steuereinsammler und Vollziehungsbeamter, 800 Mk., Maximalgehalt 1100 Mk. — Kreis-Ausschuß Guttstadt, Wolfsdorf (Kreis Heilsberg) zum 1. Juli ein Chaussee-Aufseher, monatlich 54 Mk. und 7,50 Mk. Wohnungsmiethe. Das Gehalt steigt auf 69 Mk. pro Monat. — Amtsgericht in Ueckermünde zwei Kanzleigehilfen, Schreiblohn für die Seite 5 Pf., der bis auf 10 Pf erhöht werden kann.

Forstmann bei Th. Möhler, gräfl. Dougl'scher Revierförster, Forsthaus Augustenhof b. Bergen a. Rügen

— Förster oder Forstaufseher für eine Privatjagd bei Potsdam. Adressen sind zu senden an Herrn Otto Held, Wildpark bei Potsdam. — Gemeinde-Secretär, sofort, beim Bürgermeisteramt zu Styrum, Kreis Mühlheim (Ruhr). Gehalt 1650 Mk., Verbesserung möglich. — Privatsecretär, 1. Juli, in der Landwirthschaft bewandert. Zeugnisse an königl. Oberförster Meyer, Borken bei Siewen Ostpr.

* [Veränderungen im Grundbesitz.] Langgasse Nr. 1 ist nach dem Tode des Kaufmanns Richard Meyer auf seinen Sohn, den Apotheker Eugen Karl Julius Otto Meyer zu Berlin, und Schidlitz Nr. 181 auf die Frau Kühl, geb. Wichert, verwittwete Schwichtenberg, übergegangen.

* [Wochen-Nachweis der Bevölkerungs-Vorgänge vom 2. Juni bis 8. Juni 1895.] Lebendgeboren 44 männliche, 30 weibliche, insgesammt 74 Kinder. Todtgeboren 3 männliche Kinder. Gestorben 28 männliche, 24 weibliche, insgesammt 52 Personen, darunter Kinder im Alter von 0 bis 1 Jahr 14 ehelich, 4 außerehelich geborene. Todesursachen: Unterleibstyphus incl. gastrisches und Nervenfieber 1, acute Darmkrankheiten einschließlich Brechdurchfall 9, darunter a) Brechdurchfall aller Altersklassen 7, b) Brechdurchfall von Kindern bis zu 1 Jahr 7, Lungenschwindsucht 5, acute Erkrankungen der Athmungsorgane 6, alle übrigen Krankheiten 30. Gewaltsamer Tod: a) Verunglückung oder nicht näher festgestellte gewaltsame Einwirkung 1.

[Polizeibericht vom 13. Juni.] Verhaftet: 12 Personen, darunter 2 Arbeiter wegen Sittlichkeitsverbrechens, 2 Obdachlose, 1 Bettler, 1 Betrunkener. — Gefunden: 1 Schlüssel, abzuholen aus dem Fundbureau der königlichen Polizei-Direction. — Verloren: 1 dunkler Regenmantel, 1 Brosche, 1 Reißzeug, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

—tt— Aus dem Danziger Werder, 12. Juni. In Herrengrebin wurden gestern auf dem Friedhofe zwei Kinder des Arbeiters Quapp, ein Knabe von 12 und ein Mädchen von 17 Jahren, welche den Tod durch Ertrinken in der Mottlau gefunden hatten, beerdigt. Die Schwester ertrank bei dem Versuch der Rettung ihres Bruders. — Die Heu- und Klee-Ernte ist in vollem Gange. Die Erträge sind sowohl in qualitativer wie quantitativer Hinsicht recht befriedigend.

z Pr. Stargard, 12. Juni. Das auf den 28. und 29. Juli angesetzte Provinzial-Bundesschießen wird voraussichtlich auf den 18. und 19. August verlegt werden. Für die Zeit der Abwesenheit des beurlaubten Herrn Bürgermeisters Gambke wählte die Schützengilde Herrn Stadtkämmerer Rendant Arndt zum Vertreter desselben in den Festausschuß. Der Festbeitrag für die hiesigen Mitglieder der Schützengilde ist auf sechs Mark festgesetzt worden.

Heute unternehmen die unteren Klassen des hiesigen Friedrichsgymnasiums unter Leitung ihrer Klassenlehrer Ausflüge nach Hartigsthal und Neumühl. Die oberen Klassen, Tertia bis Prima, werden unter Zuhilfenahme des für die Berufs- und Gewerbezählung freigegebenen Schultages am Freitag und Sonnabend mit ihren Lehrern eine Fahrt nach Königsberg unternehmen zum Besuche der dortigen Nordostdeutschen Gewerbeausstellung. Die oberen beiden Klassen der hiesigen höheren Mädchenschule machen Freitag der Stadt Marienburg einen Besuch, um das Schloß daselbst zu besichtigen.

w. Elbing, 12. Juni. Die hiesige Obstverwerthungs-Genossenschaft hielt heute eine Generalversammlung ab, in welcher zunächst das Statut dahin abgeändert wurde, daß das Genossenschaftsgebiet sich auf die Kreise Elbing, Marienburg, Stuhm, Preuß. Holland, Braunsberg, Osterode und Danzig-Niederung erstreckt und daß ein Director mit Besoldung anzustellen ist, welcher gleichzeitig die Genossenschaftskasse verwaltet. — Zum Director wurde darauf Herr Obergärtner Reinick gewählt, welcher in großen Gärtnereien Erfurts, Frankfurts, Frankreichs rc. thätig war. — Der Landwirthschaftsminister steht der Einrichtung durchaus sympathisch gegenüber und hat auch einen Staatszuschuß in Aussicht gestellt, wenn die betheiligten Kreise und Provinzen durch Unterstützungen die Nothwendigkeit anerkennen und die erforderlichen Unterlagen vorhanden sind. Nach den Anschlägen sind zur Erbauung, Einrichtung und Unterhaltung der Obstverwerthungsanstalt einmalig 100 000 Mark erforderlich. Die Versammlung genehmigte den Ankauf des am Elbingfluß belegenen Wegemann'schen Grundstücks für 16 000 Mk. und bewilligte für Erbauung der Fabrikgebäude, Lagerräume, Einrichtung der Kelterei etc. 32 000 Mk. Die Obstverwerthungsanstalt soll noch in diesem Jahre eröffnet werden.

δ Marienwerder, 12. Juni. Der interimistische Kreis-Thierarzt Didrigkeit in Stuhm ist durch Erlaß des Landwirthschaftsministers vom 31. Mai d. J. von der kreisthierärztlichen Thätigkeit im Kreise Stuhm vom gestrigen Tage ab entbunden worden. Mit der vertretungsweisen Verwaltung der Kreis-Thierarztstelle in Stuhm sind bis auf weiteres der Departements-Thierarzt Winckler hierselbst und der Kreis-Thierarzt Kruckow in Rosenberg beauftragt worden. — Das Steueramt 1. Klasse in Pr. Friedland wird vom 1. Juli d. J. ab unter Vertheilung seines Hebebezirks auf die Bezirke der Steuerämter in Zempelburg, Flatow und Hammerstein aufgehoben. Gleichzeitig wird daselbst eine Stempel-Vertheilungsstelle errichtet, deren Verwaltung dem pensionirten Steuer-Einnehmer Krakau in Pr. Friedland widerruflich übertragen ist. — Der Kreis-Kriegerverband Marienwerder, zu dem die Kriegervereine Johannisdorf, Wandau, Nebrau, Garnsee, Mewe und Marienwerder gehören, feiert sein Verbandsfest am 23. d. hierselbst im Neuen Schützenhause.

△ Tuchel, 12. Juni. Die gehegte Befürchtung, daß bei dem Schuhmacher Zabinski'schen Brande in Koslinka ein Lehrling um's Leben gekommen sei, hat sich glücklicher Weise nicht bestätigt, denn die stattgehabten Ermittelungen haben ergeben, daß derselbe sich bei Ausbruch des Feuers nach Reetz begeben hat. — Das der Vorsitzenden des hiesigen Vaterländischen Frauenvereins, Frau Rentiere Johanna Schmidt, von der Kaiserin verliehene Diplom enthält am Kopfe desselben in künstlerischer Ausstattung das Bildniß der hochseligen Kaiserin Augusta, sowie das der jetzigen Kaiserin. Die in Schönschrift ausgeführte Urkunde lautet darunter: „Dankbare Anerkennung segensreicher Arbeit im Dienste des Vaterländischen Frauenvereins. Auguste Victoria, deutsche Kaiserin, Königin von Preußen." Abbildungen des Louisen-Ordens, sowie des Verdienstkreuzes zieren die Ecken des schönen Diploms, welches durch die eigenhändige Unterschrift unserer Kaiserin noch besonders werthvoll wird.

Illowo, 12. Juni. Hier ist unter Vorsitz des hiesigen Stations-Vorstehers Blume ein Zweigverein des deutschen Eisenbahn-Beamtenvereins zu Hannover in's Leben getreten, welchem bereits aus dem Umkreise eine ansehnliche Anzahl Mitglieder angehören. Der deutsche Eisenbahn-Beamtenverein verfolgt den Zweck, die wirthschaftlichen Verhältnisse seiner Mitglieder zu fördern und die collegialen und idealen Interessen zu pflegen. Die Wohlfahrtseinrichtungen des nahezu 8000 Mitglieder zählenden Vereins bestehen aus Rechtshilfe und Interessenvertretung, Darlehns- und Unterstützungs- sowie Sparkasse, Unfall- (Kapital- und Renten-) Versicherung, sowie aus einer Sterbekasse. Die Bildung einer Pensions-Zuschußkasse ist in Vorbereitung. — Gestern entlud sich hier ein heftiges Gewitter. Der Blitz schlug in die Telegraphenleitung zwischen den Bahnstationen Soldau und Koschlau und zersplitterte mehrere Telegraphenstangen, wodurch auch die Reichstelegraphie unterbrochen wurde.

a. Briesen, 12. Juni. Seit vielen Jahren hat unsere Gegend nicht solch' prächtige Kleefelder aufzuweisen gehabt als heuer. Die Butter kostet deshalb nur 50—60 Pf. das Pfund. Die Klee-Ernte ist in vollem Gange. Trotz der wochenlangen Dürre steht das Wintergetreide durchschnittlich gut, nur einzelne Stellen sind vom tiefen Schnee vernichtet worden. Das Sommergetreide wird bereits gelb, tüchtiger Regen ist sehr nothwendig. — Die Rothlaufseuche fordert unerbittlich ihre Opfer. Aus Furcht vor ihr werden die fetten Schweine für jeden Preis losgeschlagen und keine Läufer oder Ferkel angekauft.

K. Thorn, 12. Juni. Wie wir erfahren, soll noch in diesem Sommer mit dem Bau des Kirchthurmes an der altstädtischen evangelischen Kirche begonnen werden. Das Geld für diesen Bau ist längst vorhanden. Seit den dreißiger Jahren ist zu diesem Zweck gesammelt worden. Vor etwa 4 Jahren wurde eine Concurrenz ausgeschrieben für die Pläne zu diesem Bau. Es wurde damals auch ein Plan prämiirt und angekauft. Nach dem Entwurf soll der Thurm als Anbau an der Ostseite der altstädtischen evangelischen Kirche errichtet werden. Ein freier Platz hierzu ist vorhanden. In dem unteren Theile des Thurmgebäudes sollen die Conferenz-, Confirmanden- und Sitzungszimmer eingerichtet werden. Das ganze Gebäude wird im Rohbau ausgeführt werden und so die Westseite des altstädtischen Marktes eine neue Zierde erhalten. — Der commandirende General des 17. Armeecorps Excellenz Lentze ist zur Inspicirung hier eingetroffen.

* Die Einsetzung des Schlußsteines in den nunmehr fertiggestellten Sammler der Canalisation fand heute Nachmittag hinter der Gasanstalt statt. In den Schlußstein wurden, wie üblich, verschiedene Urkunden und Münzen versenkt.

G. Bütow, 13. Juni. In Bütow ist der kaum glaubliche Fall vorgekommen, daß drei Lehrer am königlichen Seminar dem Magistrat gegenüber die Uebernahme des Amtes eines Zählers für den 14. Juni d. Js. abgelehnt haben. Der Magistrat hat für die drei Herren beim Provinzial-Schulcollegium Urlaub für den 14. Juni erbeten, nachdem sie demselben erklärt hatten, daß ihnen kein Urlaub ertheilt sei. Inzwischen war derselbe unnöthig geworden, da der Minister durch Erlaß vom 18. Mai sämmtlichen Unterrichtsanstalten den 14. Juni freigegeben und ausgesprochen hatte, daß „er erwarten dürfe, daß die Lehrer bereit sein werden, sich an dem Zählgeschäft mithelfend in der einen oder anderen Weise zu betheiligen." Trotzdem bemerkten die drei Herren, als am 6. Juni der Versuch gemacht wurde, ihnen die Zählungsformulare zuzustellen, auf dem Circular des Magistrats mit Bleistift fast wörtlich übereinstimmend: „Bin nicht in der Lage das Amt eines Zählers übernehmen zu können." Glücklicher Weise sind an Stelle der Herren drei Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung, darunter der Vorsitzende derselben, und drei Geschäftstreibende in das Zählgeschäft eingetreten, um das staatliche Interesse wahrzunehmen.

hh. Lauenburg, 12. Juni. Mit einem von der Gilde gestern veranstalteten Prämienschießen hat das diesjährige Schützenfest sein Ende gefunden. Zum König wurde Herr Schlossermeister Karl Groth, zum ersten Ritter Herr Uhrmacher Alfred Koch und zum zweiten Ritter Herr Maler Franz Koch proclamirt. Beim Prämienschießen siegte als Erster Herr Fleischermeister Wilhelm Teichert. — In Wobensin brannte gestern ein Tagelöhnerhaus nieder, welches dem Baron v. Pirch gehörte. Der Wittwe Döring und dem Schmied Kreutzer verbrannte die gesammte Habe. Das Haus selbst war mit 1200 Mk. versichert. — Am 23. Juni findet hier aus Anlaß des Stiftungsfestes des Kriegervereins gleichzeitig ein Delegirtentag statt, der auch von Danzig aus beschickt wird. Etwa 300 fremde Kameraden werden hier sein.

Stolp, 12. Juni. Gestern Abend traf von Danzig der Commandeur der 36. Division, General-Lieutenant Hänisch, hier ein. Heute Vormittag fand die Besichtigung der 2. und 3. Escadron des hiesigen Husaren-Regiments Fürst Blücher von Wahlstatt auf dem großen Exercirplatz bei Reitz statt; morgen Vormittag von 8 Uhr ab folgt Besichtigung der 4. und 5. Escadron. Am Freitag begiebt sich der Divisionscommandeur nach Schlawe zur Besichtigung der 1. Escadron.

Köslin, 12. Juni. Die hier zur Wahlagitation weilenden Antisemiten haben bei dem Minister des Innern telegraphisch Beschwerde eingereicht, weil ihnen der Bürgermeister die Erlaubniß zu einer Versammlung unter freiem Himmel verweigert hat. Die Socialdemokraten, die bei der Staatsanwaltschaft Strafantrag gegen einige Ortsvorsteher, die Verbreiter von socialdemokratischen Flugblättern hatten verhaften lassen, gestellt hatten, wollen jetzt Beschwerde gegen die Staatsanwaltschaft, die ein Einschreiten gegen die Gemeindevorsteher abgelehnt hat, führen. — Gestern wurde der Arbeiter Muntzky verhaftet, weil er seinen Schwiegervater, den 74jährigen Arbeiter Schulze, vorgestern Abend mit einem Hammer derartig mißhandelt hat, daß der alte Mann verstorben ist.

Das Schreiben, mit welchem der Erste Staatsanwalt in Köslin ein Einschreiten wegen der rechtswidrigen Verhaftungen der socialdemokratischen Schriftenverbreiter ablehnt, muß allerdings einiges Bedenken erregen. Das Schreiben lautet:

„Köslin, 1. Juni 1895. Auf die Anzeige vom 7. Mai cr. eröffne ich Ihnen, daß ich das Verfahren eingestellt habe. Wie festgestellt, hat der Gemeindevorsteher Polzin in Klein-Möllen von dem zuständigen Amtsvorsteher die Anweisung erhalten, falls socialdemokratische Druckschriften verbreitet würden, sofort durch Eilboten Anzeige zu machen, damit die Verhaftung der Verbreiter erfolgen könne. (!) Er hat diese an sich legale Anordnung überschritten, indem er Sie festgenommen und zum Amtsvorsteher in Groß-Möllen geführt hat. Seine Angabe, daß er sich auf Grund der Anweisung des Amtsvorstehers hierzu für berechtigt gehalten habe, ist unter den obwaltenden Umständen als glaubhaft anzusehen und fehlt es daher an dem zum Thatbestande einer Freiheitsberaubung erforderlichen Bewußtsein der Widerrechtlichkeit. Der Erste Staatsanwalt Blume."

Ob der beschuldigte Gemeindevorsteher das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit gehabt hat oder nicht, das zu beurtheilen kommt uns natürlich nicht in den Sinn, die kgl. Staatsanwaltschaften pflegen aber meistens solche subjectiven Momente der Entscheidung des erkennenden Richters zu überlassen. Auch scheint uns die „Legalität" der Anordnung des Amtsvorstehers in Bezug auf den angegebenen Zweck doch etwas sehr zweifelhaft zu sein.

Braunsberg, 12. Juni. Vom Blitz erschlagen wurden während des gestern Nachmittag niedergegangenen Gewitters ein Bulle und eine Kuh des Besitzers Hohmann im Dorfe Willenberg.

* [Goldene Hochzeit.] Der Rentier Ziehm in Willenberg bei Marienburg beging gestern mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Mohrungen, 12. Juni. Der erste Gewitterregen ging gestern über den diesseitigen Kreis und erquickte nach fast dreiwöchiger Dürre die dürstenden Fluren. Ein Blitzstrahl setzte das Gehöft des Abbaubesitzers Koch in Sonnenborn in Flammen und äscherte die Wirthschaftsgebäude ein. Mehrere Kühe und das todte Inventarium wurden ein Raub der Flammen.

Labiau, 11. Juni. Auf eigenartige Weise suchte sich der Fischhändler Dennath aus Nemonien seinen „Magenschmerz" zu vertreiben. Zuerst trank er eine große Menge Schnaps, da dieses nichts half, nahm er eine Portion „Schweinfurter Grün" zu sich. Dieses wirkte natürlich so stark, daß der Kranke bald darauf eine Leiche war.

Von der Marine.

* Das Kanonenboot „Iltis" ist am 11. Juni von Hobe (Formosa) nach Amoy in See gegangen und daselbst am 12. Juni eingetroffen. Das Kanonenboot „Wolf" ist am 11. Juni in Singapore eingetroffen und beabsichtigt am 13. Juni nach Batavia in See zu gehen. Aviso „Loreley" ist am 11. Juni in Galata angekommen und beabsichtigt am 15. Juni nach Galatz in See zu gehen. Corvette „Irene" ist am 11. Juni in Shanghai angekommen.

Vermischtes.

Kaiserregatta.

Kiel, 13. Juni. (Telegramm.) Zu der Kieler Kaiserregatta sind insgesammt 27 Renn-Yachten angemeldet worden.

Concurs Abel.

Stargard, 12. Juni. Ueber die Bankfirma Abel ist nunmehr der Concurs eröffnet.

Der Brand in der „Gottessegengrube".

Breslau, 12. Juni. Nach amtlicher Feststellung sind bei dem Brande in der „Gottessegengrube" zu Antonienhütte 2 Steiger, 3 Häuer, 14 Grubenarbeiter und 1 Fuhrmann um's Leben gekommen. Die Beerdigung der Verunglückten findet wahrscheinlich am Donnerstag statt.

Das Erdbeben in Schlesien.

Breslau, 12. Juni. Das gestrige Erdbeben ist, wie die „Schlesische Zeitung" constatirt, auf der ganzen Strecke von Glatz bis Neisse, Striegau und Hirschberg wahrgenommen worden. (W. T.)

Blitzschlag.

Neusalz a. O., 13. Juni. (Telegramm.) Während des Unterrichtes schlug gestern ein Blitz in das Schulhaus des Dorfes Kussar. Fünfundzwanzig Kinder wurden betäubt, doch gelang es alle, bis auf zwei, wieder in's Leben zurückzurufen.

Ein Sohn Nordenskjölds

ist, wie gestern durch eine Mittheilung in der Berliner Gesellschaft für Erdkunde bestätigt wurde, in Spitzbergen gestorben.

Ein gewissenloser Capitän.

London, 13. Juni. (Telegramm.) Nach einer Meldung aus Jersey brach auf dem Segelschiff „Why Not" bei St. Brieux Feuer aus. Die gesammte Mannschaft war eifrig beim Löschen beschäftigt, da ließ der Capitän, unter dem Vorwande, einen über Bord gefallenen Eimer aufzufischen, das einzige Boot herab und ruderte mit drei Matrosen davon; ein nachspringender Passagier wurde noch in's Boot aufgenommen, welches alsdann in Erquy landete. Nach hartem Kampfe mit dem Feuer konnten auch die übrigen Personen, welche alle bis auf einen unversehrt geblieben waren, mit dem Schiffe in Erquy landen, woselbst sie den Capitän und die Matrosen verhaften ließen. Als die Bevölkerung den Zusammenhang erfuhr, konnte sie nur mit Mühe daran gehindert werden, den Capitän zu lynchen.

Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 13. Juni. (Telegramm.) Der Professor der Mathematik an der hiesigen Universität, Weierstraß, ist zum Ehrenmitglied der Wiener Akademie der Wissenschaften ernannt worden.

Versammlung deutscher Tonkünstler.

Braunschweig, 12. Juni. Zu der hier stattfindenden 31. Versammlung der deutschen Tonkünstler sind bereits zahlreiche Koryphäen der Musik aus ganz Deutschland hier eingetroffen. Gestern Abend fand zu Ehren der Gäste eine Festvorstellung im Hoftheater statt, bei welcher die „Loreley", Musik von Hans Sommer, in Scene ging. Die großen musikalischen Veranstaltungen werden heute Abend mit einer Aufführung von Berlioz' Requiem beginnen, zu derselben wird auch Prinz Albrecht, Regent von Braunschweig, nebst Gemahlin aus Blankenburg hier eintreffen. (W. T.)

*

Neustrelitz, 12. Juni. Der Lexikograph Professor Villatte ist heute, achtzig Jahre alt, gestorben.

Letzte Telegramme.

Berlin, 13. Juni. Die Töpfer haben in einer gestern abgehaltenen Versammlung, die von etwa 1000 Personen besucht war, beschlossen, von Montag, den 17. Juni, ab zu streiken. Gearbeitet soll nur auf denjenigen Betrieben werden, in welchen der im Jahre 1886 bewilligte Tarif gilt.

Standesamt vom 13. Juni.

Geburten: Rechtsanwalt und Notar Alfred Gall, T. — Schneidergeselle August Borchert, S. — Maurergeselle Paul Heidemann, T. — Königl. Schutzmann August Urner, S. — Schirmmacher Otto Lange, T. — Handelsmann Bernhard Schier, T. — Klempnermeister Adalbert Schmidt, S. — Kaufmann Franz v. Struszynski, S. — Arbeiter Johann Kaiser, S. — Maschinist Alexander Tucholski, T. — Briefträger Wilhelm Runge, T. — Seefahrer Gustav Brinkmann, S. — Arbeiter Eugen Sonnabend, T.

Aufgebote: Arbeiter Albert Lehrke und Johanna Leschmann, hier. — Königl. Eisenbahn-Werkmeister Georg Schmidt zu Dirschau und Johanna Schwarz, geb. Geppelt, hier. — Stellmachergeselle Theodor Matull und Bertha Gibramczik, hier.

Heirathen: Arb. Heinrich Wilhelm Kniest und Maria Therese Janischewski.

Todesfälle: Kindermädchen Franziska Witt, 19 J. — T. des Schiffszimmergesellen Ernst Schramm, 1 J. 5 M. — T. des Arbeiters Johann Stange, 8 M. — S. des Schuhmachermeisters Karl Engler, todtgeb. — T. des Arbeiters Gottfried Stroese, 1 J. 6 M. — S. des verstorbenen Zahlmeisters Maximilian Adamheid, 11 W. — Grenadier Franz Wollschleger, 23 J.

Danzig, 13. Juni.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Temperatur + 16° R. Wind: NW.

Weizen war heute in flauer Tendenz und Preise für alle Qualitäten 2 M billiger. Bezahlt wurde für inländ. hochbunt 766 Gr. 155 M, für poln. zum Transit hellbunt 740 Gr. 117 M, für russischen zum Transit hellbunt etwas Roggen besetzt 729 Gr. 110 M, hochbunt 758 Gr. 118 M, roth besetzt 734 Gr. 96 M, roth krank 721 Gr. 98 M, roth 742 Gr. 103 M, mild roth 724 Gr. 101 M, 745 und 747 Gr. 107 M, 756, 761, 772 Gr. 108 M, mild roth besetzt 756 Gr. 105 M per Tonne. Termine: Juni zum freien Verkehr 155 M Br., 154 M Gd., transit 119½ M bez., Juni-Juli zum freien Verkehr 155 M Br., 154 M Gd., transit 119½ M bez., Septbr.-Oktober zum freien Verkehr 156½—155 M bez., transit 120, 119½ M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 154 M, transit 120 M. Gekündigt 150 Tonnen Weizen.

Roggen flau, 1 bis 2 M niedriger. Bezahlt ist inländischer 729 Gr. u. 756 Gr. 128 M, 723 Gr. 127 M, 702 Gr. 124 M, russischer zum Transit 699 Gr., 702 Gr., 705 Gr. u. 708 Gr. 88 M, besetzt 670 Gr. 83 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Juni inländ. 127 M Br., 126 M Gd., unterpoln. 91 M bez., Juni-Juli inländ. 127 M Br., 126 M Gd., unterpolnisch 91 M bez., September-Oktober inländisch 132½ M bez., unterpoln. 91½ M bez. Regulirungspreis inländisch 127 M, unterpolnisch 91 M, transit 90 M.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit 615 Gr. 77 M per Tonne bezahlt. — Weizenkleie grobe 3 M per 50 Kilogramm bezahlt. — Spiritus unverändert, contingentirter loco 58 M Gd., Juni 58 M Gd., nicht contingentirter 38 M Gd., Juni 38 M Gd.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 13. Juni.

		Crs.v.12.			Crs.v.12.
Weizen, gelb			4% rm. Gold-		
Juni ...	157,25	158,00	Rente 1894	88,80	88,90
Septbr...	159,00	160,25	4% ruff. A. 80	102,20	102,10
Roggen			4% neue ruff.	68,30	68,25
Juni ...	132,00	132,75	Türk. Adm.	100,25	100,30
Septbr...	137,25	138,25	4% ung. Gldr.	103,40	103,50
Hafer			Mlaw. S.-A.	90,00	90,60
Juni ...	128,75	129,00	do. S.-P.	122,90	122,75
Septbr...	126,00	126,50	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm-A.	101,40	101,60
Juni ...	46,20	46,20	Franzosen .	186,00	186,90
Oktbr. ..	46.40	46,40	Russische 5%		
Spiritusloco	39,60	39,30	SW.-B. g. A.	—	—
Juni ...	43,00	42,60	5% Anat. Ob.	—	96,00
Septbr...	43,70	43,40	3% ital. g. Pr.	54,40	54,40
Petroleum			Danz. Priv.-		
per 200 Pfd.	22,30	22,30	Bank ...	147,25	146,00
4% Reichs-A.	106,60	106,90	Disc.-Com.	220,50	220,00
3½% do.	104,40	104,60	Deutsche Bk.	195,50	195,25
3% do.	99,30	99,20	Cred.-Actien	252,60	253,75
4% Consols	106,00	106,10	D. Oelmühle	111,00	112,40
3½% do.	104,40	104,40	do. Prior.	109,25	109,50
3% do.	100,00	99,90	Laurahütte	136,00	135,00
3½% pm. Pfd.	100,75	100,70	Oestr. Noten	168,50	168,40
3½% westpr.			Russ. Noten	220,25	220,35
Pfandbr..	100,80	100,60	London kurz	20,44	—
do. neue .	100,80	100,60	London lang	20,40	—
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,45	219,55
5% ital. Rent.	88,40	88,60			

Fondsbörse: fest. Privatdiscont 2.

Viehmarkt.

Central-Viehhof in Danzig.

Danzig, 13. Juni. Es waren zum Verkauf gestellt, Bullen 5, Ochsen 11, Kühe 36, Kälber 39, Schafe 82, Schweine 152, Ziegen — Stück.

Bezahlt wurde für 50 Kilogr. lebend Gewicht: Rinder 24—30 M, Kälber 30—35 M, Schafe 20 bis 24 M, Schweine 30—32 M. Geschäftsgang: flott.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 12. Juni. Wind: NNO.

Angekommen: Einigkeit, Wallis, Lynn, Kohlen. — Deutschland, Lembke, Lynn, Kohlen. — Activa (SD.), Peters, Bremen, Güter.

Gesegelt: Sophie (SD.), Garbe, Lowestoft, Holz. — Mietzing (SD.), Schindler, Rotterdam, Holz u. Güter. — Reval (SD.), Schwerdtfeger, Stettin, Güter. — Arla (SD.), Lewin, Kjöge, Holz. — Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter.

13. Juni. Wind: WNW.

Angekommen: Biene (SD.), Jantzen, Antwerpen, Güter. — Favoriten, Haegwald, Kappelshamn, Kalksteine. — Well Park (SD.), Putt, Stettin, leer.

Nichts in Sicht.

Meteorologische Depesche vom 13. Juni.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Bellmullet	767	O 2	bedeckt	12
Aberdeen	765	W 4	wolkig	11
Christiansund	758	W 2	halb bed.	6
Kopenhagen	760	WNW 4	wolkig	12
Stockholm	754	WSW 2	wolkenlos	14
Haparanda	754	WSW 2	halb bed.	18
Petersburg	758	SW 1	bedeckt	16
Moskau	762	SO 1	wolkenlos	21
Cork Queenstown	768	N 1	Regen	12
Cherbourg	770	WNW 3	wolkenlos	13
Helder	767	NW 4	wolkenlos	11
Sylt	762	NW 4	bedeckt	10
Hamburg	764	WNW 3	wolkig	11
Swinemünde	761	W 4	halb bed.	12
Neufahrwasser	760	WSW 4	wolkig	15
Memel	759	SSW 3	bedeckt	15
Paris	768	NNO —	wolkenlos	12
Münster	766	WSW 2	wolkig	10
Karlsruhe	767	NO 4	halb bed.	12
Wiesbaden	—	— —	—	—
München	766	NW 4	bedeckt	11
Chemnitz	766	W 4	wolkig	10
Berlin	764	NW 4	wolkig	12
Wien	762	NW 3	halb bed.	14
Breslau	763	NW 3	wolkig	11
Ile d'Aix	768	NO 3	halb bed.	12
Nizza	750	still —	wolkig	20
Triest	759	ONO 4	bedeckt	20

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das Hochdruckgebiet umfaßt außer wie gestern Westeuropa heute auch Centraleuropa, während über Skandinavien und Nordrußland, sowie über dem südöstlichen Europa die Depressionsgebiete fortbestehen. Das Wetter ist in Deutschland zunächst noch veränderlich, im Küstenstrich vielfach böig, Morgentemperaturen liegen bis zu 6 Grad unter den normalen, vielfach fiel gestern Regen. Die weitere Verlagerung des Hochdruckgebietes nach Osten läßt Ankklaren und Erwärmung für Deutschland erwarten.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
13	8	761,2	15,0	WNW., leicht; bewölkt.
13	12	762,0	18,8	WSW., lebh.; bewölkt.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen erfreut an

Julius Gamm u. Frau,
geb. Penner.

St. Albrecht, den 12. Juni 1895. (11098

Heute Nacht $12^{3}/_{4}$ Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein innigst geliebter Mann, unser theurer Vater, Schwieger- und Großvater, der

Königl. Postdirector

Gustav Sachsse

im 61. Lebensjahre.

Zoppot, 13. Juni 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 15., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt. (11106

Mattenbudener Synagoge.

Gottesdienst:
Freitag, den 14. Juni. Abends $7^{1}/_{2}$ Uhr.
Sonnabend, 15. Juni. Neumondsweihe. Vormittags 9 Uhr.

An den Wochentagen Abends $7^{1}/_{2}$ Uhr, Morgens $6^{1}/_{2}$ Uhr, wie bisher in der Vorhalle der Neuen Synagoge. (11120

Bekanntmachung.

Um zahlreichen, aus den Kreisen der Bürgerschaft geäußerten Wünschen zu entsprechen, beabsichtigen wir, das auf dem städtischen Schlacht- und Viehhofe erzeugte bacillenfreie Kunsteis in ähnlicher Weise, wie dies bereits in der Stadt geschieht, auch in Zoppot während der Sommersaison den Consumenten — und zwar zum Preise von 35 Pfennigen pro Eisblock im Gewichte von ca. 25 Pfund — frei ins Haus zu liefern. Da dies aber nur dann ausführbar ist, wenn eine gewisse Sicherheit für genügenden Absatz geboten wird, so ersuchen wir diejenigen, welche als Eisconsumenten aufzutreten beabsichtigen, eine hierauf bezügliche Mittheilung unter Angabe des abzunehmenden Quantums an das I. Bureau unseres Rathhauses oder an den Gemeinde-Vorstand in Zoppot bis zum 20. d. Mts. gelangen zu lassen. (11107

Danzig, den 8. Juni 1895.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli 1895 fälligen Zinscoupons unserer sämmtlichen Pfandbriefe werden vom 15. Juni 1895 ab an unserer Kasse Hundegasse Nr. 56 während der Stunden von 9—12 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags baar und unentgeltlich eingelöst. (11108

Bei Präsentation mehrerer Coupons ist ein Verzeichniß, in dem die Appoints gesondert aufgeführt stehen, zu übergeben.

Danzig, im Juni 1895.

Danziger Hypotheken-Verein.

Die am 1. Juli 1895 fälligen Pfandbrief-Coupons werden vom 15. Juni a. cr. ab in Berlin an unserer Kasse, Charlottenstr. 42, und auswärts bei allen Bankgeschäften, welche mit dem Verkaufe unserer Pfandbriefe sich befassen, eingelöst.

Preußische Hypotheken-Actien-Bank.

Auctionen!

Auction

im Geschäftslokale Schmiedegasse 9.

Sonnabend, den 15. Juni, Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters R. Schirmacher für Rechnung der Gibsone-schen Concursmasse öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern:
1 Dutzend silberne Eßlöffel, 12 silb. Moccalöffel im Etui, 1 Etui mit Tischmesser und Gabel, 1 Etui mit 2 Paar Tranchirmessern und Gabeln, 1 silb. Aufgebelöffel, 12 silb. Gabeln, 4 silb. vergold. Eßlöffel, 18 silberne Theelöffel, 12 unechte Messerbänke, 6 kl. unechte Teller, 1 silb. Zuckerdose, 1 Theesieb, 1 silb. Kindergabel, 1 silb. Kinderlöffel, 1 unechter Buttersiecher, 1 gold. Ancreuhr, 1 gold. Uhrkette, 12 unechte vergold. Moccalöffelchen. (11136

Stützer,
Gerichtsvollzieher.

Unterricht.

Suche einen Lehrer für englisch. Unterricht.
Offerten unter Nr. 11126 an die Exped. dieser Zeit. erbeten.

SS. „Activa",
Capt. A. Peters,

mit Gütern von Bremen und Umladegütern ex SS. „Iris" vom Rhein eingekommen, löscht am Packhof. (11118

Aug. Wolff & Co.



Dpfr. „Neptun" u. „Bromberg" laden Güter in der Stadt u. Neufahrwasser bis Sonnabend Abend nach Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.
Güteranmeldungen erbittet

Ferdinand Krahn,
Schäferei 15. (11093



Sonntag, den 16. d. Mts., fährt der Gewerbe-Verein aus Zoppot mit dem Dpfr. „Diana" nach Putzig und Hela und sind noch Billets in geringer Anzahl, 1,25 M pro Person, bei Herren Gebr. Habermann (Wartehalle) und dem Unterzeichneten zu haben.

Restauration an Bord.

Abfahrt 11 Uhr vom Grünen Thor. (11063

C. G. Eichstaedt,
Häkergasse 55.

Es laden in Danzig:
Nach London:
SD. „Agnes", ca. 15./18. Juni.
SD. „Annie", ca. 18./20. Juni. (Millwall Docks).
SD. „Jenny", ca. 22./25. Juni. (Surrey Commercial Docks).
SD. „Ida", ca. 22./24. Juni.
Nach Newcastle o. T.:
SD. „Nordsoen", ca. 14./15. Juni.
Es laden nach Danzig:
In London: (11128
SD. „Jenny", ca. 14./15. Juni.

Th. Rodenacker.



Dampf-Schleppschifffahrt.

Schleppkähne laden in Danzig—Neufahrwasser nach

Graudenz-Bromberg-Thorn.

Expedition jeden Sonnabend.

Benno Gradke.

Expedition und Güterannahme: Alter Seepackhof, bei (5826

Aug. Wolff & Co.

SS. „Biene"

ist mit Gütern und mit Umladegütern ex SS. „Ariadne" von Rotterdam via Methil hier angekommen. (11101
Inhaber indossirter Connossemente wollen sich melden bei

F. G. Reinhold.

IX. Marienburger Geldlotterie Ziehung am 21. u. 22. Juni 95. Loose à 3 M vorräthig bei **Carl Peter**, Matzkauschegasse.





Langgasse 1, 2. Etage, erstes Haus am Langgass. Thor.
Atelier für künstl. Zähne, Plomben etc.
Sorgfältigste Ausführung, billigste Preise. Frau **F. Bluhm.**

Neue englische

Matjes-Heringe,

vorzüglicher Fisch, empfiehlt

Carl Pettan,
Brodbänkengasse Nr. 11.

Neue Matjes-Heringe,

schön und milde, à 10 und 15 ₰ empfehle. (11130

Albert Meck,
Heil. Geistgasse 19.

Feinsten prima Apfelwein

excl. Flasche 40 ₰.

Gebirgs-Himbeer- u. Kirschsaft in Zucker

à ℔ 50 ₰ empfehle.

Albert Meck, Heil. Geistgasse 19.

Heubuder

Räucher-Flundern, ger. Aal, Stör,

— täglich frisch — empfiehlt

H. Reimann,
Melzergasse 10. (11100

Feinste Tafelbutter
à ℔ 95 ₰, dieselbe etwas älter à ℔ 90 ₰ empfiehlt,
Gustav Jaeschke, Hundegasse 80.

Hellgrauen, grobkörn. und mild gesalzenen

Ia. Astrachaner

Perl-Caviar

in stets frischer Qualität empfiehlt die Russische Caviar- u. Thee-Großhandlung

S. Plotkin,
Langenmarkt 28. (11110

Anerkannt feinste Tafelbutter, ℔ 1,10 u. 1 M, sowie hochf. Schweizer-, Tilsiter- u. Werderkäse empfiehlt die Meierei von Nehring Nachfl., Röpergasse 7.

Specialitäten
zu billigen Preisen:

Tafel-Aquavit, echt dänischen Korn, echt schwedischen Punsch

empfiehlt (11111

Carl Pettan,
11 Brodbänkengasse 11.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass die Ziehung der dem unterzeichneten Vereine durch Allerhöchsten Erlass vom 31. August 1891 bewilligten neunten

Marienburger Geld-Lotterie

wie festgesetzt,

am Freitag, den 21. Juni 1895,

stattfindet.

Die Ziehung wird an dem genannten Tage Vormittag 8 Uhr im hiesigen Rathhause beginnen und am folgenden Tage fortgesetzt und beendet werden.

Danzig, den 21. Mai 1895.

Der Vorstand
des Vereins für die Herstellung u. Ausschmückung der Marienburg.
von Gossler. Delbrück.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung empfehle und versende ich

Marienburger Loose à Mark 3, (11 Loose für Mark 30)

(Porto und Liste 30 Pf.) so lange der Vorrath reicht.

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

In Danzig vertreten durch:

Carl Feller jun., Jopengasse No. 13.

10383) Loose-Versand auf Wunsch auch unter Nachnahme.
Adresse für telegraphische Einzahlungen „Heintze, Berlin, Linden".

Geld-Gewinne.

1	à	90000	= 90000
1	à	30000	= 30000
1	à	15000	= 15000
2	à	6000	= 12000
5	à	3000	= 15000
12	à	1500	= 18000
50	à	600	= 30000
100	à	300	= 30000
200	à	150	= 30000
1000	à	60	= 60000
1000	à	30	= 30000
1000	à	15	= 15000
3372	=		Mark 375000

Leichte Herren-Jacketts
von Mk. 2,00 an
empfiehlt (11138

Carl Rabe, Langgasse Nr. 52.

Großfrüchtige Garten-Erdbeeren,
täglich frisch gepflückt, empfiehlt
M. Arndt & Co.,
Langenmarkt 32.

---

400 Ctr. Häcksel
von gesundem Roggenstroh und
ca. 300 Ctr. gesundes Haferstroh
hat noch abzugeben (11081
Sennecke,
Alt-Prussi bei Gotthelp.

---

50 Briefbogen u. 50 Couverts, octav, zusammen 50 ₰,
100 Bogen und Couverts, engl. Format ff., zusammen 1 M,
1000 carrirte Briefbogen, octav, mit Druck 9 M,
1000 carrirte Briefbogen, mit Druck, groß Quart, 14 M,
1000 Couverts mit Druck 2,75 M.

Adolph Cohn,
Langgasse 1.



Pianinos
in größter Auswahl zu soliden Preisen empfiehlt

C. Weykopf,
Pianoforte-Fabrik mit Dampfbetrieb,
10 Jopengasse 10.



Molkerei-Offerten
in schnittreifem Tilsiter, auch Schweizer-Käse u. Centr.-Butter sehe billigst entgegen. Adr. unt. Z. S. 3323 bef. Rudolf Mosse Dresden. (11085

Eßkartoffeln,
600 Ctr. fr. Bahnhof hier, hat abzugeben à M 1,50
Paul Treder,
Ketterhagergasse 8.

An- u. Verkauf.

Bäckerei,
in bester Lage, am Markt, in vollem Betriebe, ist von sofort zu vermiethen. (11125
H. Heimann, Culm, Markt 33.

Pianino
zu verm. 1. Damm 10. Schumann.

Stellen.

Haupt-Agentur
von einer der ältesten Lebens-Vers.-Actien-Gesellsch. für Danzig u. Umgegend (ca. 18 000 M Incasso) zu besetzen. Branchekundige Herren besserer Stände wollen Offerten unter Nr. 11082 an die Expedition dieser Zeitung richten. Inspectionskraft wird zur Verfügung gestellt.

Empfehle eine Stütze der Hausfrau, die mit der feinen Küche vertraut, $1^{1}/_{2}$ Jahr auf einer Stelle war, in allen Handarbeit. geübt.
J. Dau, Heil. Geistgasse 36.

Buchhalter,
firm, flotter, selbstständ. Arbeiter, für dauernde Stellung gesucht.
Offerten unter 11096 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein unverheirath. ordentlicher
Hausdiener
wird gesucht.
Selbstgeschr. Adr. unter 11105 an die Exped. dies. Zeitung erbet.

Für mein Manufacturwaaren-Geschäft (11104
suche einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
J. Olschewitz,
Fischmarkt 24.

Kinderfräulein nach Lüneburg
für 3 Kinder, $3^{1}/_{2}$—9 Jahre, gute Schulbildung erforderlich, sucht Frau Hauptmann Martz, Königsberg in Pr. (11087



Elegante wie einfache

Trauer-Kleider

in grosser Auswahl, auch für Kinder in allen Grössen, empfiehlt zu allerbilligsten Preisen

Ad. Zitzlaff, Danzig,
10, Gr. Wollwebergasse 10.
Grosses Lager von Trauer-Stoffen und sämmtlichen modernen Besätzen.

Schnellste Anfertigung nach Maass.

Schnellste Anfertigung nach Maass.

Leichte Sommer-Herren-Jaquets und Staub-Mäntel
offeriren zu ungewöhnlich billigen Preisen (11030
M. Lövinsohn & Co., Langgasse 16.

Die Restbestände meines Wäschegeschäfts,
bestehend aus Betteinschüttungen, Bezug- und Lakenstoffen, Leinwand und Hemdentuchen, Handtüchern, Negligee- u. Schürzenzeugen, Taschentüchern werden bis Mitte Juli zu ganz billigen Preisen ausverkauft.

C. Lehmkuhl Wwe.,
Wollwebergasse 13, 1. Etage.

Für Brennereibesitzer.

Wir kaufen Rohkartoffelspiritus pro Brenncampagne 1895/96 a Mk. 1,50 unter Berliner loco ohne Faß Notiz, frachtfrei Neufahrwasser, stellen leere Fässer frei Bahnhof Neufahrwasser zur Verfügung. Abrechnung laut steueramtlicher Brennerei-Abfertigung. (11115

Bei Versand in unseren Bassinwaggons, welche wir frei Abladestation zur Befüllung stellen, werden dem Lieferanten 20—30 Pf. an Transportkosten erspart.

Gebrüder Friedmann,
Spritfabrik, Neufahrwasser.

Turner-Trommeln,
sowie Turner-Flöten in größter Auswahl und sehr billigen Preisen, vorzügliche Kalbfelle, Wickelreifen und sämmtliche Requisiten stets auf Lager. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. (11134
Kohlengasse Nr. 3. **A. Trossert,** Instrumentenmacher.

Ein junger Mann,
Materialist, für ein besseres Colonialwaaren-Geschäft, wird zum 1. Juli zu engagiren gesucht. Es finden jedoch nur junge Leute mit guten Empfehlungen Berücksichtigung.
Offerten unter 11099 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Junge Dame
fürs Büffet
sucht
Café Central.

Suche Vertretung
für **Elbing** und Umgegend in **engl. Kohlen.**
Ludwig Tausch,
Elbing. (10892

Eine ältere Wittwe, aus guter Familie, sucht Stellung bei alten Herrschaften bei geringen Gehaltsansprüchen.
Adressen unter 11123 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Wohnungen.

Frauengasse 13
ist zum 1. Oktbr. die obere Saal-Etage, 5 Zimm. u. Zub. zu verm. Näheres part. 10—2 Uhr Vorm.

Gesucht 2 Zimmer, Küche und Zubehör von Juli oder August von ruhigen Miethern, auf Recht- oder Niederstadt.
Offerten mit Preisangabe unt. 11119 an die Expd. d. Ztg. erbet.

Zoppot, Schulstr. 15,
sind Winter- und Sommerwohnungen zu vermiethen.

Zum 1. Oktober ein Comtoir zu miethen gesucht.
Meldungen unter Nr. 11054 an die Expedition dies. Zeitung erb.

Zoppot, Schulstraße 15,
ist meine Wohnung mit allen Möbeln wegen meiner nothwendigen Abwesenheit an kinderlose Leute für diesen Sommer billig zu vermiethen. (11116
A. Fahl, Bauinspector.

Wohnung in Zoppot
im Oberdorf, gesunde ruhige Lage, von 3 Stuben, Küche und reichlichem Zubehör (ohne Möbel), neu decorirt, ist von sogleich od. später an Badegäste bis 15. resp. 20. September d. J. billig zu vermiethen. (11091
Zu erfragen Danziger Straße Nr. 10, part.

Kaufmänn. Verein von 1870.

Die Ausfahrt nach Kahlbude findet nicht Sonntag, den 16. Juni cr., sondern erst später statt und wird der betreffende Tag den Mitgliedern durch Circular bekannt gemacht werden. (11102

Der Vorstand.

Ortsverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter.
Versammlung
Sonnabend, den 15. Juni cr., Abends 8 Uhr,
Breitgasse No. 83.
Tagesordnung:
1. Monatsbericht. 2. Wahl der Delegirten zum Ausbreitungsverband. **Der Ausschuß.**
Im Anschluß örtliche Verwalt.

Die schon mehrmals angekündigte

Große Gemälde-Auction

Langgasse 24, 1. Etage,
findet (10966
morgen Freitag, Vormittags $9^{1}/_{2}$ Uhr,
bestimmt statt.

Herrenstiefel

in denkbar größter Auswahl, sowohl breiter als spitzer Form, von feinstem Kalbleder, Ziegen- und Chevreauxleder, außerordentlich leicht und haltbar, empfehle ich zu den herabgesetzten Preisen von M 10, 11 und 12, einfachere Arten M 6, 7, 8.

Herren-Schuhe

zum Schnüren und mit Gummizug, ebenfalls in breiter und spitzer Form und ganz leichten Ledersorten für M 6, 7, 8.

Herrenstiefel und -Schuhe

für nur kleine Füße, um damit zu räumen, für die Hälfte des reellen Preises und zwar für M 4, 5, 6. (11113

J. Willdorff, Kürschnergasse Nr. 9.





Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Freitag, den 14. Juni:

Großes Extra-Concert u. Schlachtmusik,

ausgeführt von der Capelle des Grenadier-Reg. König Friedrich I (Dirigent Herr **C. Theil**, Königlicher Musikd.), unter Mitwirkung eines Tambour-Corps u. einer Schützen-Compagnie.

Während der Schlachtmusik

Signal-Feuerwerk und bengalische Beleuchtung des Parkes.

Anfang 7 Uhr. Entrée 30 Pf.
Abonnementskarten haben Giltigkeit.

11062) **Carl Bodenburg,**
Kgl. Hoflieferant.

Der Stenographen-Verein „Gabelsberger" feiert sein

Erstes Stiftungsfest

am Mittwoch, den 19. Juni, Abends $8^{1}/_{2}$ Uhr, im Hotel 3 Mohren durch einen **Fest-Commers.**

Alle Anhänger unserer Kunst werden hierzu freundlichst eingeladen. (11103

Der Vorstand.

Milchpeter.

Freitag, den 14. Juni 1895:

Großes Park-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 36, unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Krüger.

Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰.
Nächstes Concert Montag.
Mittwoch: Schlachtmusik.

Actien-Brauerei
Kleinhammer-Park (Langfuhr).

Täglich Concert

Musikcorps d. Inft.-Reg. No. 128.
Dirigt: **H. Recoschewitz,** Königl. Musikdirigent.

Heute u. folgende Tage 7 Uhr:
Grossartige
Thurmseil-Production
der Künstlergesellschaft
Kolter-Talaschus,
6 Personen, staunenerregende Leistungen, noch nie dagewesen: **Besteigung des Thurmseils** durch die kleine 7 jähr. **Tochter „Gretchen".**

Anfang. 5 Uhr. Entree 15 Pf., Kinder in Begleitung frei. Sonnt. 4 U. Entr. 25 ₰, Kind. 10 ₰.

F. W. Manteuffel.

Kurhaus

Westerplatte.

Täglich (außer Sonnabend):

Gr. Militär-Concert
im Abonnement.
Entree Sonntags 25 ₰,
- Wochentags 10 ₰.

Heute Donnerstag:
Pracht-Feuerwerk.

10875) **H. Reissmann.**

Freundschaftlicher Garten.
Große
Künstler-Vorstellung und Concert.

Anfang $7^{1}/_{2}$ Uhr. Sonnt. $4^{1}/_{2}$ Uhr.
Nur vom 9.—16. Juni cr.:

Miss Jannie Bishop,
Black Patti (schwarze Patti), genannt die amerikanische Nachtigall, beste farbige Sopran-Sängerin. (10484

Fritz Hillmann.

Marienburger Geld-Lotterie. Hptgew. 90 000 M. Loose à 3 M bei Hermann Lau, Langgasse 71.

Damen- u. Herren-Frisir-Salons I. Ranges
von **H. Schubert,** Langg. 52.
Special. Engl. Orig.-Shampooing.

In der Nacht von Montag zu Dienstag hat sich eine braune Stute bei mir eingefunden; gegen Futterkosten und Insertionsgeld abzuholen bei Adolf Gahmann, Klein Plehnendorf. (11079

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. Donnerstag, 13. Juni 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung"

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.



Beiblatt zu Nr. 21394 der „Danziger Zeitung".

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 13. Juni.

Inländisch 5 Waggon: 5 Roggen. Ausländisch 44 Waggons: 1 Gerste, 12 Kleie, 10 Roggen, 21 Weizen.

Danziger Mehlnotirungen vom 12. Juni.

Weizenmehl per 50 Kilogr. Kaisermehl 16,00 M. — Extra superfine Nr. 000 14,00 M. — Superfine Nr. 00 12,00 M. — Fine Nr. 1 10,50 M. — Fine Nr. 2 8,50 M. — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,20 M.

Roggenmehl per 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 12,40 M. — Superfine Nr. 0 11,40 M. — Mischung Nr. 0 und 1 10,40 M. — Fine Nr. 1 9,20 M. — Fine Nr. 2 7,80 M. — Schrotmehl 7,80 M. — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 M.

Kleien per 50 Kilogr. Weizenkleie 4,20 M. — Roggenkleie 4,40 M. — Gerstenschrot 6,00 M.

Graupen per 50 Kilogr. Perlgraupe 13,50 M. — Feine mittel 12,00 M. — Mittel 10,50 M., ordinär 9,00 M.

Grützen per 50 Kilogr. Weizengrütze 14,50 M. — Gerstengrütze Nr. 1 11,50 M., Nr. 2 10,50 M., Nr. 3 9,50 M. — Hafergrütze 13,50 M.

Amtliche Berliner Marktpreise

am 12. Juni.

per 100 Kilogr. für:	Höchste Preise	Niedrigste Preise
Richtstroh	4,66	4,24
Heu	6,10	3,—
Erbsen, gelbe, zum Kochen	35,—	20,—
Speisebohnen, weiße	50,—	25,—
Linsen	65,—	20,—
Kartoffeln	8,—	6,—
Rindfleisch von der Keule 1 Kgr.	1,60	1,20
Bauchfleisch 1 Kgr.	1,20	—,90
Schweinefleisch 1 Kgr.	1,50	1,—
Kalbfleisch 1 Kgr.	1,60	1,—
Hammelfleisch 1 Kgr.	1,50	—,90
Butter 1 Kgr.	2,60	1,80
Eier 60 Stück	4,—	2,—
Karpfen 1 Kgr.	2,—	1,—
Aale "	2,40	1,20
Zander "	2,50	1,—
Hechte "	2,—	—,80
Barsche "	1,60	—,60
Schleie "	2,20	1,—
Bleie "	1,20	—,60
Krebse 60 Stück	12,—	2,—

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 12. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 155—160. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 145—152, russischer loco fest, loco neuer 98—101. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 47 1/2. — Spiritus matt, per Juni-Juli 21 1/8 Br., per Juli-August 21 1/4 Br., per August-Septbr. 21 1/2 Br., per Septbr.-Oktbr. 21 5/8 Br. — Kaffee ruhig, Umsatz — Sack. — Petroleum loco ruhig, Standard white loco 6,90. — Bewölkt.

Mannheim, 12. Juni. Productenmarkt. **Weizen** per Juli 15,95, per Novbr. 16,20. — **Roggen** per Juli 13,70, per Nov. 14,10. — **Hafer** per Juli 13,00, per November 13,00. — **Mais** per Juli 12,00, per Novbr. 11,75.

Frankfurt a. M., 12. Juni. (Schluß-Course.) Lond. Wechsel 20,447, Pariser Wechsel 81,05, Wiener Wechsel 168,42, 3% Reichsanleihe 99,00, unif. Aegypter 105,10, Italiener 88,00, 6% cons. Mexikaner 86,70, österr. Silberrente 85,20, österr. 4 1/5 % Papierrente Loose —, österr. 4 % Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 134,90, 3% port. Anleihe 26,30, 5 % amort. Rum. 100,10, 4% russ. Cons. 103,40, 4 % Russ. 1894 68,00, 1 % Spanier 67,80, 5 % serb. Rente 71,50, serb. Tabakr. 71,50, conv. Türken 25,70, 4 % ungar. Goldrente 103,40, 4% ungar. Kronen 98,80, böhm. Westb. 356 1/2, Gotthardbahn 187,10, Lüb.-Büch. Eis. 152,10, Mainzer 120,50, Mittelmeerbahn 94,40, Lombarden 97 1/2, Franzosen 377 1/4, Raab-Oedenbg. 81 1/8, Berliner Handelsg. 159,90, Darmstädter 159,30, Disc.-Comm. 220,50, Dresdner Bank 166,70, Mitteld. Creditactien 112,70, österr. Creditactien 343, österr.-ungar. Bank 904,00, Reichsbank 160,30, Bochumer Gußstahl 157,00, Dortmunder Union 69,50, Harpener Bergw. 151,60, Hibernia 153,20, Laurahütte 134,80, Westeregeln 172,00. Privatdiscont 2 1/8.

Wien, 12. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. 4 1/5 % Papierrente 101,25, öster. Silberrente 101,35, österr. Goldrente 123,10, österr. Kronenr. 101,60, ungar. Goldrente 123,35, ungar. Kronen-Anleihe 99,25, österr. 60 Loose 157,50, türk. Loose 84,40, Anglo-Austr. 173,00, Länderbank 284,90, österr. Credit. 409,35, Unionbank 346,75, ungar. Creditb. 495,50, Wiener Bankverein 166,30, böhm. Westb. 426,00, böhm. Nordbahn 307,50, Buschtierader 575,00, Elbethalb. 300,75, Ferd. Nordb. 3700,00, österr. Staatsb. 444,25, Lemb. Czer. 327,50, Lombarden 112,50, Nordwestb. 297,00, Pardubitzer 222,00, Alp.-Montan. 98,90, Tabakact. 234,75, Amsterd. 100,40, deutsche Plätze 59,42 1/2, Lond. Wechsel 121,50, Pariser Wechsel 48,17 1/2, Napoleons 9,63, Marknoten 59,42 1/2, russ. Banknoten 1,30 5/8, Bulgar. (1892) 119,50.

Amsterdam, 12. Juni. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 84 1/8, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. 83 5/8, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83 5/8, do. April-Oktober do. 83 3/4, Oesterr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 102 3/4, 94er Russen (6. Em.) 99 3/4, 4% Russen von 1894 64 3/8, Conv. Türken —, 3 1/2 % holl. Anl. 101, 5% gar. Transv.-Em. —, 6 % Transvaal —, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,30, Russ. Zollcoupons 192 1/4.

Amsterdam, 12. Juni. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, per November 171. — Roggen loco fest, do. auf Termine höher, per Juli —, per Novbr 121. — Rüböl loco 23 3/4, per Herbst 22 3/4.

Paris, 12. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** fest, per Juni 19,95, per Juli 19,80, per Juli-August 19,95, per Septbr.-Dezbr. 21,00. — **Roggen** behpt., per Juni 11,25, per Sept.-Dez. 12,40. **Mehl** fest, per Juni 45,85, per Juli 45,80, per Juli-August 45,85, per Septbr.-Dezbr. 46,20. — **Rüböl** ruhig, per Juni 49,00, per Juli 49,00, per Juli-August 49,00, per September-Dezember 49,25. — **Spiritus** ruhig, per Juni 31,25, per Juli 31,50, per Juli-August 31,50, per September-Dezember 32,00. — **Wetter**: Schön.

Paris, 12. Juni. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 101,20, 3% Rente 102,70, 5% italien. Rente 89,25, 4% ung. Goldrente 104,31, 3% Russen 1880 102,70, 4% Russen 1891 93,20, 4% unificirte Aegypt. 104,25, 4% span. äußere Anleihe 68 1/2, convert. Türken 25,92 1/2, türk. Loose 157,40, 4% türk. Pr.-Obligat. 90 494,00, Franzosen 941,25, Lombarden —, Banque ottomane 728, Banque de Paris 817, Debeers 530, Cred. foncier 903, Huanchaca-Act. 185, Meridional-Actien —, Rio Tinto-Actien 415,00, Suezkanal-Actien 3292,00, Credit Lyonnais 820,00, Banque de France 3620, Tab. Ottom. 489,37, Wechsel a. deutsche Plätze 122 11/16, Londoner Wechsel kurz 25,21, Cheques a. London 25,22 1/2, Wechsel Amsterdam kurz 206,00, Wechsel Wien kurz 205,62, Wechsel Madrid kurz 425,00, Wechsel auf Italien 4 1/4, Robinson-Actien 229,00, 4% Rumänier 89,75, 5% Rumänier von 1892 u. 93 100,75, Portugiesen 25,62 1/2, Portug. Tabaks-Obligationen —, 4% Russen 1894 68,25, Privatdiscont 1 3/8, Langl. Estates 128,43.

London, 12. Juni. (Schluß-Course.) Engl. 2 3/4 % Consols 106 3/16, 4% preuß. Consols —, 5% ital. Rente 88 5/8, Lombarden 9 1/2, 4 % 89er russ. Rente 2. Serie 103, convert. Türken 25 1/2, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 103 1/2, 4% Spanier 68 1/4, 3 1/2 % Aegypter 101 1/4, 4 % unific. Aegypt. 103 3/8, 3 1/2 % Tribut-Anl. 98 1/2, 6% cons. Mex. 87 1/2, Neue Mexicaner v. 1893 82, Ottomanb. 18 7/8, Canada-Pacific 55, de Beers neue 20 3/4, Rio Tinto 16 3/8, 4 % Rupees 58 1/2, 6% fund. argent. Anl. 73 1/4, 5% argent. Goldanl. 67 1/2, 4 1/2 % äußere Goldanl. 45, 3% Reichs-Anl. 97 1/4, griech. 81. Anl. 34 1/2, griech. 87er Monopol-Anl. 37 1/2, 4% 89er Griech. 28 1/2, bras. 89er Anl. 73 3/4, 5% Western Min. 79 3/4, Platzdiscont 5/8, Silber 30 1/2, Anatolier 94.

London, 12. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Sämmtliche Getreide ruhig, Preise unverändert. Englischer Weizen fest, fremder stetig, Mehl fest. Hafer zu Gunsten der Käufer.

London, 12. Juni. An der Küste 9 Weizenladungen angeboten. — Bewölkt.

Leith, 12. Juni. Getreidemarkt. Markt stetig mit steigender Tendenz für Weizen.

Newyork, 12. Juni. Wechsel auf London i. G. 4,88 1/2. Rother Weizen loco 0,81 7/8, per Juni 0,81, per Juli 0,81 1/2, per September 0,82 1/2. — Mehl loco 3,05. Mais per Juli 55 1/4. — Fracht 1 1/4. — Zucker 2 7/8.

Newyork, 11. Juni. Die für Weizen anfänglich schwache Stimmung gewann nach Eröffnung in Folge Regierungsberichtes weitere Ausdehnung. Die Reaction, welche sich nach und nach auf große Kaufordres und Bradstreetsberichte Bahn brach, war nur von kurzer Dauer, da sie sich gegenüber der Ausnutzung durch Realisationen nicht widerstandsfähig genug erwies. Schluß stetig.

Mais eröffnete matt und zu niedrigerem Preise in Folge günstiger Ernteberichte. Die sich nach Eröffnung entwickelnde Reaction trat nur vorübergehend in die Erscheinung, da der Ursache ihrer Entstehung nicht eine solche Bedeutung beigemessen wurde, als daß sie die ohnehin herrschende Neigung zur Abwärtsbewegung, die durch die träge Platznachfrage im Westen erneute Nahrung fand, hätten hintanhalten können. Schluß matt.

Chicago, 11. Juni. Weizen anfangs fallend, gab im weiteren Verlaufe noch mehr nach in Folge von Realisirungen. Einlaufende stramme Kabelberichte sowie Käufe der Baissiers führten eine scharfe Reaction herbei, die jedoch, trotzdem sie durch ungünstige Ernteberichte unterstützt wurde, die schließliche Verflauung des Marktes in Folge von erheblichen Realisationen nicht hindern konnte.

Mais ging in Folge großer Verkäufe und Verkaufsordres sowie in Folge günstigen Wetters durchweg im Preise zurück.

Productenmärkte.

Königsberg, 12. Juni. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter 730 Gr. bes. 105,50, gelb 749 Gr. bes. 106 M bez., rother 781 Gr. 147, russ. 786 Gr. 116 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch 729—756 Gr. 126, 738—759 Gr. 126,50 M per 714 Gr., russisch 80,50, 81, 82,50, 83, 83,50, 84, 85, 85,50, 86 M per 714 Gr. bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 92, 92,50, 94, 94,50 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. kleine russ. 79 M bez., Futter- russ. 74, 74,50, 76, bes. 70 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländisch 103, 108, 110, 112, 113 M bez., russ. 82 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. Tauben- 93 M bez., graue russ. ab Kahn große 130 M bez., grüne russ. mit Käfern 95 M bez. —

Berliner Fondsbörse vom 12. Juni.

Der Kapitalsmarkt wies feste Gesammthaltung auf für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen. Deutsche Reichsanleihe und preußische Consols zum Theil nicht unwesentlich besser. Fremde festen Zins tragende Papiere waren meist gut behauptet; Italiener fester nach schwächerem Beginn; Russen und Ungarn wenig verändert. Der Privatdiscont wurde mit 2 Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet setzten österreichische Creditactien fast unverändert ein, stellten sich aber weiterhin fester. Franzosen und Lombarden eher schwächer. Inländische Eisenbahnactien waren zumeist fest. Bankactien meist etwas schwächer einsetzend und sehr ruhig gehandelt, später etwas lebhafter und fester. Industriepapiere ziemlich fest; von Montanwerthen zeigten sich Hüttenactien fester und begehrt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,90
do. do.	3 1/2	104,60
do. do.	3	99,20
Konsolidirte Anleihe	4	106,10
do. do.	3 1/2	104,40
do. do.	3	99,90
Staats-Schuldscheine	3 1/2	101,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3 1/2	102,00
Westpr. Prov.-Oblig.	3 1/2	—
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3 1/2	101,30
Ostpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	100,60
Pommersche Pfandbr.	3 1/2	100,70
Posensche neue Pfdbr.	4	102,20
do. do.	3 1/2	100,75
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	100,60
do. neue Pfandbr.	3 1/2	100,60
Pomm. Rentenbriefe	4	105,40
Posensche do.	4	105,30
Preußische do.	4	105,30
do. do.	3 1/2	101,40

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103,30
do. Papier-Rente	4 1/5	100,70
do. do.	4 1/5	100,60
do. Silber-Rente	4 1/5	100,70
Ungar. Staats Silber	4 1/2	103,25
do. Eisenb.-Anleihe	4 1/2	106,25
do. Gold-Rente	4	103,50
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,10
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	4 1/2	68,75
Italienische Rente	4	—
Rumän. amort. Anleihe	5	100,20
Rumänische 4 % Rente	4	89,00
Rum. amortis. 1893	5	100,20
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,30
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	25,75
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	83,75
do. Rente	5	71,70
do. neue Rente	5	71,80
Griech. Goldanl. v. 1893	5	35,90
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	88,60
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	74,50
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	86,40
Römische Stadt-Oblig	4	92,10
Argentinische Anleihe	fr.	56,50
Buenos Aires Provinz.	fr.	34,75
Holländ. Staats-Anleihe	3 1/2	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3 1/2	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3 1/2	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,20
Hamb. Hypothek.-Bank	4 1/2	—
do. do.	4	101,10
do. unkündb. b. 1900	4	104,40
do. Hypothek.-Bank	3 1/2	100,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,70
do. do. neue	4	104,30
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	—
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,50
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3 1/2	—
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	103,50
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4 1/2	115,25
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,10
do. do. do.	3 1/2	100,60
do. do. do.	4	105,75
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,90
do. do. XV.-XVIII.	4	104,30
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	101,20
do. do. do.	3 1/2	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4 1/2	—
do. do. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	120,60
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146,00
Baier. Präm.-Anleihe	4	154,75
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,10
Goth. Präm.-Pfandbr.	3 1/2	126,25
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	146,25
Köln-Mind. Pr.-S.	3 1/2	142,60
Lübecker Präm.-Anl.	3 1/2	136,25
Oesterr. Loose 1854	3 1/2	166,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	339,90
do. Loose von 1860	4	159,00
do. do. 1864	—	342,50
Oldenburger Loose	3	131,20
Raab-Graz 100 T.-Loose	2 1/2	101,80
Raab-Graz do. neue	2 1/2	39,25
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	153,70
Ung. Loose	—	283,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1894	
Aachen-Mastricht	—	84,10
Mainz-Ludwigshafen	5	119,80
do. ult.	—	120,50
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	90,60
do. do. St.-Pr.	5	122,75
Königsberg-Cranz	6,6	147,40
Ostpreuß. Südbahn	1/3	101,60
do. St.-Pr.	5	119,40
Saal-Bahn St.-A.	2/3	53,00
do. St.-Pr.	5	119,50
Stargard-Posen	—	—
Weimar-Gera gar.	—	31,25
do. St.-Pr.	4 1/3	102,60
Jura-Simplon	—	96,40
Galizier	—	110,80
Gotthardbahn	—	186,20

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.

†Kronpr. Rud.-Bahn	—	—
Lüttich-Limburg	—	30,40
Oesterr. Franz-St.	6 3/5	187,00
† do. Nordwestbahn	5 1/2	—
do. Lit. B.	5 3/4	150,25
†Reichenb.-Pardub.	4 3/4	108,75
†Russ. Staatsbahnen	—	—
Russ. Südwestbahn	—	—
Schweiz. Unionb.	—	98,90
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	47,40
Warschau-Wien	—	287,75

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	103,70
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,40
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,90
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,30
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	94,10
†Oesterr. Nordwestb.	5	111,25
do. ult.	—	144,50
do. Elbthalb.	5	111,00
do. ult.	—	150,25
†Südösterr. B. Lomb.	3	73,10
† do. 5 % Oblig.	5	111,40
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	96,10
Brest Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	101,00
†Kursk-Kiew	4	102,50
†Mosko-Rjäsan.	4	103,10
†Mosko-Smolensk	5	103,90
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,60
†Rjäsan-Koslow	4	102,00
†Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	114,00
do. do. II.	6	99,00
do. do. III.	6	69,40
do. do.	5	42,50

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	128,80	4
Berliner Handelsges.	159,50	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank	—	4
Bresl. Discontobank	118,00	6 1/2
Danziger Privatbank	146,00	8
Darmstädter Bank	157,60	7
Dtsche. Genossensch.-B.	121,10	5
do. Bank	195,25	9
do. Effecten u. W.	120,00	6 1/2
do. Grdsch.-B.-Act.	131,20	7
do. Reichsbank	160,50	6,26
do. Hypoth.-Bank	130,00	7
Disconto-Command.	220,00	8
Deutsche Nationalb.	114,60	6 1/2
Gothaer Grundcr.-Bk.	130,50	4
Hamb. Commerz.-Bk.	127,80	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	164,50	8
Hannöversche Bank	118,60	5
Königsb. Vereins-Bank	105,50	5
Lübecker Comm.-Bank	—	6
Magdbg. Privat-Bank	116,20	5 1/2
Meininger Hypoth.-B.	128,30	6
Norddeutsche Bank	146,10	4 1/2
do. Grundcreditb.	114,30	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,50	6
Posener Provinz.-Bank	108,80	4 1/2
Preuß. Boden-Credit	150,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	184,90	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	135,60	6 1/2
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	—	—
Schaffhaus. Bankverein	141,00	6 1/2
Schlesischer Bankverein	126,25	5 1/2
Dresdner Bank	166,40	8
Nationalb. f. Deutschl.	144,50	6 1/2
Rostocker Bank	95,10	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk.	—	10 2/5
Danziger Oelmühle	112,40	—
do. Prioritäts-Act.	109,30	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	86,25	4
Deutsche Baugesellschaft	—	3
A. B. Omnibusgesellsch.	222,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	300,70	12 1/2
Berlin. Pappen-Fabrik	115,25	—
Wilhelmshütte	60,50	—
Oberschles. Eisenb.-B.	84,80	—
Allgem. Elektric.-Ges.	242,30	9
Hamb. Amer. Packetf.	105,70	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1894
Dortm. Union-St.-Prior.	71,10	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	170,90	6
Königs- u. Laurahütte	135,00	4
Stolberg, Zink	52,10	—
do. St.-Pr.	126,40	—
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	151,50	3
Hibernia	153,10	5 1/2

Wechsel-Cours vom 12. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	2 1/2	168,55
do.	2 Mon.	2 1/2	168,25
London	8 Tg.	2	20,44
do.	3 Mon.	2	20,40
Paris	8 Tg.	2 1/2	81,00
Brüssel	8 Tg.	3	80,90
do.	2 Mon.	3	80,70
Wien	8 Tg.	4	168,20
do.	2 Mon.	4	—
Petersburg	8 Tg.	4 1/2	219,50
do.	3 Mon.	4 1/2	217,45
Warschau	8 Tg.	4 1/2	219,55

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,70
Sovereigns	20,41
20-Francs-St.	16,235
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,18
Englische Banknoten	20,425
Französische Banknoten	81,05
Oesterreichische Banknoten	168,40
Russische Banknoten	220,35

Bohnen per 1000 Kilogr. Pferde- russ. 108 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. 82,50 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. mittle russ. 160 M bez. — **Raps** per 1000 Kilogr. russ. 148 M bez.

Stettin, 12. Juni. **Weizen** fester, loco 153 bis 158, per Juni-Juli 156,00, per September-Oktober 159,50. — **Roggen** loco fester, 127—132 M, per Juni-Juli 131,00, per Septbr.-Oktbr. 135,50. — Pomm. **Hafer** loco 120—124. — **Rüböl** loco unverändert, per Juni 45,20, per September-Oktober 46,00. — **Spiritus** loco behauptet, mit 70 M Consumsteuer 38,20. — **Petroleum** loco 11,30.

Berlin, 12. Juni. **Weizen** loco 150—163 M, per Juni 158 M, per Juli 158,75—159,50 M, per Septbr. 159,75—160—159,50—160,25 M, per Oktober 159,75—160,25—160—160,50 M. — **Roggen** loco 131—136 M, per Juni 132—132,50 M, per Juli 133,50—134,25 M, per Sept. 137,50—138,25 M, per Okt. 138,75—139,25 M, per Novbr. 139,25—140 M. — **Hafer** loco 123—148 M, mittel und guter ost- und westpreußischer 127—134 M, pommerscher und uckerm. 127—135 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 127—135 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 138—142 M, russ. 126—130 M a. Bahn, per Juni 128,75—129 M, per Juli 129,25—129,75 M, per September 126—126,50 M, per Oktober 125,50—126 M. — **Mais** loco 122—130 M, per Sept. 117,50 M Br. — **Gerste** loco 108—160 M. — **Kartoffelmehl** per Juni 17,30 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Juni 17,30 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Juni — M. — **Erbsen** Victoria- 150—185 M, Kochwaare 132—165 M, Futterwaare 116—131 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 22,75—20,50 M, Nr. 0 18,25—16,00 M, Humbold Marke 00 23,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 18,75—18,00 M, per Juni 18,50—18,60 M, per Juli 18,80—18,85 M, per August 18,95—19,00 M, Septbr. 19,10—18,15 M, per Oktober 19,20—19,25 M, Humbold-Marke 0 und I 20,40 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Ctr. 22,3 M, per Septbr. 22,6 M, per Oktober 22,8 M, per Novbr. 23,0 M, per Dezember 23,2 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 45,3 M, per Juni 46,2 M, per Oktober 46,4 M, per November 46,6 M, per Dezbr. 46,7 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco — M, (70) (ohne Faß) loco 39,1—39,3 M, 70er (incl. Faß) per Juni 42,4—42,5 M, per Juli 42,7—42,8 M, per August 43,0—43,1 M, per Sept. 43,3—43,2—43,5—43,4 M, per Oktbr. 43,0—43,1 M, per November 42,2—42,4 M, per Dezember 41,9—42,1 M.

Posen, 12. Juni. Spiritus loco ohne Faß (50er) 56,80, do. loco ohne Faß (70er) 37,00. Ruhig. — Schön.

Fettwaaren.

Danzig, 13. Juni. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: unverändert.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Sept. $44\frac{1}{2}$ M, Marke „Spaten" loco Sept. 45 M. — **Berliner Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Sept. $45\frac{1}{4}$ M, Marke C. G. M. loco Septbr. $45\frac{3}{4}$ M. — **Speisefett**: Marke „Union" 33 M, Marke „Concordia" 36 M, Original-Tara. — **Speck**: Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Septbr. $52\frac{1}{2}$ M, Fat Backs (Rückenspeck) Abfdg. bis Septbr. $50\frac{1}{4}$—$52\frac{1}{4}$ M, Bellies (Bäuche) loco bis Septbr. $55\frac{3}{4}$ M.

Bremen, 12. Juni. Schmalz. Ruhig. Wilcox $35\frac{1}{2}$ Pf., Armour shield 35 Pf., Cudahy $35\frac{1}{2}$ Pf., Fairbanks 30 Pf. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco $31\frac{1}{4}$.

Kaffee.

Hamburg, 12. Juni. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Juni $75\frac{1}{2}$, per September $75\frac{1}{4}$, per Dezember $73\frac{1}{2}$, per März $72\frac{1}{2}$. — Behauptet.

Havre, 12. Juni. **Kaffee.** Good average Santos per Juni 94,75, per Septbr. 94,25, per Dezember 91,50. Ruhig.

Amsterdam, 12. Juni. Javakaffee good ordinary 53.

Petroleum.

Bremen, 12. Juni. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Ruhig. Loco 6,90 Br.

Antwerpen, 12. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $19\frac{1}{2}$ Verkäufer. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 12. Juni. Kornzucker excl., von 92% —, neue 10,40—10,90. Kornzucker exclusive, 88% Rend. —, neue 10,20—10,35. Nachproducte excl., 75% Rend. 7,00—7,65. Schwach. Brodraffinade I. —, Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß — Gem. Melis I., mit Faß —. Geschäftslos. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni $9{,}72\frac{1}{2}$ bez., 9,75 Br., per Juli 9,85 bez., $9{,}87\frac{1}{2}$ Br., per August $9{,}97\frac{1}{2}$ bez., 10,00 Br., per Septbr. 10,10 bez., $10{,}12\frac{1}{2}$ Br. Flau.

Hamburg, 12. Juni. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Juni 9,70, per August $9{,}92\frac{1}{2}$, per Oktober $10{,}17\frac{1}{2}$, per Dezember 10,35. — Ruhig.

Wolle und Baumwolle.

Thorn, 13. Juni. (Privattelegramm.) **Wollmarkt.** Die Zufuhr zu dem heutigen Wollmarkt beträgt 100 Centner in kleinen Posten, die unbegehrt sind.

Posen, 13. Juni. **Wollmarkt.** (Telegramm.) Die Zufuhr zum diesjährigen Markt betrug im Ganzen 6500 Centner, etwa 600 Centner weniger als im Vorjahre. Die Wäsche ist gut, zum Theil sogar sehr gut. Das Schurgewicht ist zufriedenstellend. Das Geschäft war durchweg rege und lebhaft. Bevorzugt wurde nur feine Waare, während geringe und ungewaschene Wolle vernachlässigt wurde. Hochfeine Wolle erzielte 160 bis 170 Mk., feine 135—145 Mk., feine mittlere 115—128 Mk., mittlere 100—105 Mk., Rusticalwolle 80—90 Mk., ungewaschene 38—45 Mk. Das Wetter war schön.

Posen, 12. Juni. (**Wollmarkt.**) Der Markt ist beendet, es ist alles verkauft bis auf wenig schlecht behandelte oder zu hoch limitirte Stämme. Schluß ruhig.

Bremen, 12. Juni. Baumwolle. Fest, jetzt ruhiger. Upland middl. loco $36\frac{1}{4}$ Pfg. — Wolle. Umsatz 115 Ballen.

Leipzig, 12. Juni. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Juni	2,95 M,	per Dezember .	$3{,}02\frac{1}{2}$ M,
- Juli	$2{,}97\frac{1}{2}$ -	- Januar . .	$3{,}02\frac{1}{2}$ -
- August . . .	$2{,}97\frac{1}{2}$ -	- Februar . .	3,05 -
- September	3,00 -	- März . . .	$3{,}07\frac{1}{2}$ -
- Oktober . .	3,00 -	- April . . .	$3{,}07\frac{1}{2}$ -
- November .	3,00 -	- Mai	$3{,}07\frac{1}{2}$ -

Umsatz 25 000 Kilogramm.

Liverpool, 12. Juni. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Weichend. Amerikaner $\frac{1}{32}$ niedriger, Brasilianer $\frac{1}{16}$ höher. Middl. amerikanische Lieferungen: Juni-Juli $3\frac{51}{64}$ Verkäuferpreis, Juli-August $3\frac{51}{64}$ do., August-September $3\frac{13}{16}$ Käuferpreis, September-Oktober $3\frac{13}{16}$ do., Oktober-November $3\frac{53}{64}$ Verkäuferpreis, Novbr.-Dezbr. $3\frac{27}{32}$ Käuferpreis, Dezbr.-Januar $3\frac{55}{64}$ Verkäuferpreis, Januar-Februar $3\frac{7}{8}$ d. Käuferpreis.

Tabak.

Bremen, 12. Juni. Tabak. Umsatz: 121 Faß Kentucky, 10 Faß Virginy, 45 Faß Stengel, 478 Packen Sumatra.

Eisen.

Glasgow, 12. Juni. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. $2\frac{1}{2}$ d.

Verloosungen.

Pommersche Rentenbriefe.

Verloosung am 21. Mai, zahlbar am 19. September.

4proc. Rentenbriefe.

Lit. A. a 3000 M. 186 680 769 830 1071 086 229 298 757 814 976 2062 246 252 339 387 480 541 596 838 916 3114 192 211 230 269 492 674 710 754 755 860 4132 403 421 431 738 947 997 5035 186 216 253 453 541 570 598 760 811 6041 074 290 303 385 479 486 524 583 660 676 803 918 957 7021 111 210 246 269 512 523 701 809 8007 225 503 822 926 9007 175 270 605 796 710 909 10 013 231 273 401 487.

Lit. B. a 1500 M. 118 312 463 806 1015 178 635 694 699 852 939 2056 206 227 237 295 337 469 617 620 636 681 791 956 3013 087.

Lit. C. a 300 M. 218 234 413 744 750 1015 174 190 234 312 380 550 686 773 812 862 2521 764 833 925 3251 337 603 4077 200 256 343 361 766 807 831 5239 255 276 294 301 454 897 6287 564 676 772 834 904 940 945 7012 118 451 526 600 616 892 919 8043 044 471 582 588 661 767 888 914 936 9188 278 443 470 582 735 817 909 980 10 061 123 246 315 366 485 533 543 763 964 11 004 029 097 133 166 174 190 252 284 403 433 477 498 684 741 782 844 905 912 994 12 103 207 428 533 617 630 674 770 13 031 134 372 434 671 832 880 926 975 14 024 025 218 576 577 618 725 826 938 15 002 014 103 202.

Lit. D. a 75 M. 66 176 365 388 455 624 1160 172 388 495 621 718 823 841 919 2009 051 210 250 539 590 978 979 3257 372 381 431 509 722 946 4019 046 081 303 409 483 559 574 639 865 954 959 5106 277 284 478 580 718 764 785 889 6067 226 230 274 417 606 827 7047 248 296 363 369 371 397 415 455 632 8117 203 280 288 345 630 652 706 9049 126 207 328 332 359 635 735 867 874 897 905 937 10 047 054 138 205 320 353 379 439 543 713 872 896 11 081 114 319 409 477 508 683 734 853 12 102 143 148 173.

Lit. E. a 30 M. 5334.

Die Rentenbriefe Lit. E. Nr. 1 bis incl. 5334 sind sämmtlich gekündigt.

$3\frac{1}{2}$proc. Rentenbriefe.

Lit. F. a 3000 M. 198.
Lit. G. a 1500 M. 316.
Lit. H. a 300 M. 27 32 108 130 139 140 216 227 228 240.
Lit. J. a 75 M. 2 11 15 26 27 46 49 54 66 92 95 108.
Lit. K. a 30 M. 1 9 13 14 22 35 37 38 40 41 46.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 12. Juni.
Wind: NW. Wetter: Schön.

Stromauf:

Von Thorn nach Leonow: Kabel (Dampfer „Trylon"), Kuznitzki, Kalksteine, mit 2 Gabarren im Schlepptau.

Von Danzig nach Wloclawek: Dropiewski, Bräutigam, Coaks.

Von Danzig nach Warschau: Grajewski, Bestmann, Chamottsteine, Häute und Thran.

Von Danzig nach Plock: Klimkowski, Freymuth, Steinkohlen.

Von Danzig nach Warschau: Fr. Tietz, Bestmann, Rohschwefel. — Strehlau, Ick, Chamottsteine. — Rutkowski, Joh. Tietz, Kaehne, Freda, And. Tietz, Bestmann, Rohschwefel. — Stielau, Haurwitz, Chamottsteine.

Von Kokotzko nach Nieszawa: Fritz, Chamottsteine und Häute.

Von Danzig nach Thorn: Kuley (Dampfer „Weichsel"), Wolff, Stückgut. — Richlicki, Wiener, Steinkohlen. — Ulm (Dampfer „Montwy"), Krahn, Stückgut. — Stachowski (Dampfer „Brahe"), Ick, Stückgut. — Boll, Barg, Steinkohlen. — Baldowski, Ick, Reis, Cement. — Gackowski, Wiener, Steinkohlen.

Stromab:

Wiesenberg (4 Traften), Hufnagel, Dubienka, Thorn Verkauf, 1629 Rundkiefern, 213 Balken von weichem Holz, 136 kieferne, 5 eichene Eisenbahnschwellen.

Edelstein (3 Traften), Hufnagel u. Mandel, Dubienka, Thorn Verkauf, 43 Rundklötze, 8527 Balken von weichem Holz, 696 kieferne, 1457 eichene Eisenbahnschwellen, 256 Plancons.

Kahn (3 Traften), Lerner, Alewon, Danzig, 8521 Balken von weichem Holz, 2 kieferne, 2 eichene Eisenbahnschwellen.

H. Heller (5 Traften), N. Heller, Wloclawa, Schulitz, 4598 Rundkiefern, 2967 Balken von weichem Holz, 880 kieferne Eisenbahnschwellen.

Wasikowski, Zuckerfabrik, Leonow, Danzig, 99 900 Kilogr. Crystallzucker.

Andzik, Kleist, Nieszawa, Kurzebrack, 51 000 Kilogr. Feldsteine.

Hieske, Kaßmann, Nieszawa, Kurzebrack, 60 000 Kilogr. Feldsteine.

Schiffs-Nachrichten.

Kopenhagen, 11. Juni. Die deutsche Brigg „Eintracht" aus Stettin, von Wisbeach mit Kohlen nach Memel, strandete in der Nacht vom 8. zum 9. Juni bei Saltholmen, wurde aber mit Hilfe von Svitzer wieder abgebracht und setzte die Reise fort, nachdem Taucher festgestellt hatten, daß das Schiff unbeschädigt geblieben war. — Die Bark „Carolina" aus Arendal, von Newcastle mit Kohlen nach Wismar, gerieth auf Rösen an Grund, wurde aber nach Entlöschung von ca. 25 Tons Kohlens in Leichter wieder ab und von dem Bergungsdampfer „Hertha" unbeschädigt hierher gebracht.

Newyork, 12. Juni. (Tel.) Der Bremer Postdampfer „**Braunschweig**", von Bremen kommend, ist hier eingetroffen.

Bromberger Mühlenpreise

vom 12. Juni.

Weizen-Fabrikate: Gries Nr. 1 15,20 M, do. Nr. 2 14,20 M, Kaiserauszugsmehl 15,60 M, Mehl 000 14,60 M, Mehl 00 weiß Band 12,20 M, Mehl 00 gelb Band 11,80 M, Mehl 0 8,80 M, Futtermehl 4,60, Kleie 4,20.

Roggen-Fabrikate: Mehl 0 11,00 M, do. 0/I 10,20 M, do. I. 9,60 M, do. II. 7,40 M, Commis-Mehl 9,20 M, Schrot 8,20 M, Kleie 4,80 M.

Gersten-Fabrikate: Graupe Nr. 1 14,00 M, do. Nr. 2 12,50 M, do. Nr. 3 11,50 M, do. Nr. 4 10,50 M, do. Nr. 5 10,00 M, do. Nr. 6 9,50 M, do. grobe 8,50 M, Grütze Nr. 1 9,50 M, do. Nr. 2 8,50 M, do. Nr. 3 8,00 M, Kochmehl 6,20 M. — Futtermehl 4,80 M, Buchweizengrütze I 15,00 M, do. II 14,60 M.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 13. Juni.

Weizen loco niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	125—163 M Br	
hochbunt	740—794 Gr.	125—162 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	124—161 M Br.	98—118
bunt	745—785 Gr.	123—160 M Br.	M bez.
roth	745—799 Gr.	118—159 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	107—155 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 120 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 154 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Juni zum freien Verkehr 155 M Br., 154 M Gd., transit $119\frac{1}{2}$ M bez., per Juni-Juli zum freien Verkehr 155 M Br., 154 M Gd., transit $119\frac{1}{2}$ M bez., per Septbr.-Oktober zum freien Verkehr $156\frac{1}{2}$, $155\frac{1}{2}$—155 M bez., transit 120—$119\frac{1}{2}$ M bez.

Roggen loco niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländ. 127—128 M bez., feinkörnig per 714 Gr. transf. 83—88 M bez.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 127 M, unterp. 91 M, transit 90 M.

Auf Lieferung per Juni inländ. 127 M Br., 126 M Gd., unterpoln. 91 M bez., per Juni-Juli inländ. 127 M Br., 126 M Gd., unterpoln. 91 M bez., per September-Oktbr. inländ. $132\frac{1}{2}$ M bez., unterpoln. $97\frac{1}{2}$ M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. Futter- 77 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 3,00 M bez.

Rohzucker schwach, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,40 M Gd., Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 6,90—7,00 M bez. per 50 Kgr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 13. Juni. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Juni loco contingentirt 58,75 M, Juni loco, nicht contingentirt 39,00 M, Juni nicht contingentirt 38,75 M, Juli nicht contingentirt 38,75 M Gd., August nicht contingentirt 38,75 M, Septbr. nicht contingentirt 38,75 M.

Gerichtliche Concurse.

Kaufmann Siegfried Eger in Berlin. — Kaufmann Georg Steinberg in Bischofswerder. — Kaufmann M. Lewy in Driesen. — Offene Handelsgesellschaft Müller u. Walters in Düsseldorf. — Kaufmann Julius Falkenberg in Düsseldorf. — Kaufmann C. Schrape in Löwenberg i. M. — Besitzer Gustav und Agnes, geb. Baschke, Westphal'schen Eheleute in Behle bei Schönlanke. — Schuhwaarenhändler Otto Unruh in Stettin. — Kaufmann Isidor Cohn in Berlin.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.